



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 6

Dez. 2015/Jan. 2016



Wismar verteidigt Titel

Mannschaftsmeisterschaft

Grenzach-Wyhlen und Limmer vorn

Verbandstag in Rotenburg

Liga-Reform ab 2016 wurde beschlossen

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



20. Mallorca-Cup

WELTGRÖßTES TURNIER

skat im Internet



400.000 € Preisgeld

www.SKAT-MASTERS.de



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------|---|
| Seite 2: | Weihnachts- und Neujahrs-Gruß |
| Seite 3-7: | Endrunde Deutsche MM |
| Seite 8: | Hinweisblatt zu den Versicherungen |
| Seite 9-10: | DSkV-Verbandstag |
| Seite 11-12: | Deutscher Seniorenpokal |
| Seite 13: | Tagung der Ligaleiter und Ligaobleute |
| Seite 14: | Ausschreibung Deutscher Damenpokal 2016 |
| Seite 15: | Skataufgabe und Skatgericht |
| Seite 16-18: | DSkV auf Spiele-Messe in Essen |
| Seite 19: | Weihnachts-Skatturnier in Bremen |
| Seite 20-21: | Ausschreibung 25. DSJM 2016 |
| Seite 22-23: | Endrunde Deutscher Städtepokal |
| Seite 24: | 50 Jahre SC Stadtallendorf |
| Seite 25: | Skat im Riesenrad |
| Seite 26: | 50 Jahre SC Zirndorf |
| Seite 27: | Rätsel |
| Seite 28-29: | Reiserückblick |
| Seite 30: | Lösung Skataufgabe und Skatgericht |
| Seite 31: | Kleinanzeigen |
| Seite 32: | Ausschreibung „Offene Skat WM“ |

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag

| | |
|----------|---|
| 02. Dez. | Herbert Binder Ehrenmitglied |
| 02. Dez. | Winfried Pullig Sportausschuss DSkV |
| 04. Dez. | Karin Kronenberg Damenreferentin DSkV |
| 19. Dez. | Gerd Ebel LV-Präsident Skatsportverband NRW |
| 04. Jan. | Dieter Rehmke Mitglied des ISkG |
| 15. Jan. | Edith Treiber Ehrenmitglied |
| 15. Jan. | Hans-Hermann Fuchs LV-Präsident Schleswig-Holstein/Hamburg |
| 21. Jan. | Wilfried Schlicht LV-Präsident Westdeutscher Skatsportverband |
| 24. Jan. | Werner Baumgart LV-Präsident Rheinland-Pfalz/Saarland |

Jetzt ist sie vorbei, die Saison 2015. Lächelnd und weinend blicke ich zurück. Obwohl schon ein paar Wochen vorbei, ist der Abstieg aus der Regionalliga immer noch sehr bitter. Der einzige Trost: Bei der kommenden Ligareform wäre die Wahrscheinlichkeit recht groß, dass es uns dann erwischte hätte. Aber auf den Versuch hätte ich es aber gern ankommen lassen. Dafür habe ich in diesem Jahr bei zwei Endrunden spielen können. Wir haben uns im Tandem und mit der Mannschaft für Bonn und Magdeburg qualifiziert. Das Ergebnis war nicht berauschend, doch für das breite Mittelfeld hat es jeweils gereicht. Ziele für die neue Saison setzte ich heute noch nicht.

Wichtig ist zunächst die Gesundheit. Und in diesem Sinne wünsche ich Euch allen, dass ihr gesund bleibt und wir uns im nächsten Jahr auf möglichst vielen Veranstaltungen sehen.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch wünscht Euch Frank Düser



60. Jahrgang
Dez. 2015/Jan. 2016
Nr. 6 / 2015

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen +
Redaktion Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: w.krieg@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg - IBAN: DE19 8306 5410 0004 4000 11

Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90

VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSkV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

Weihnachts- und Neujahrs-Gruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und ist einmal mehr, viel zu schnell vergangen! Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, gibt es auch wieder viele Skatfreundinnen und Skatfreunde, die uns bei den Meisterschaften geholfen und unterstützt haben sowie die Vorturniere organisierten. Ohne diese helfenden Hände könnten wir die Veranstaltungen gar nicht durchführen.

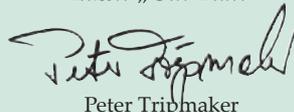
Unser Dank gilt also:

- * Den LV's 03 und 14 die mit ihrer tollen Unterstützung die DSJM 2015 einmal mehr zu einer tollen Meisterschaft gemacht haben. Ferner geht unser Dank an das Organisation-Team und alle Begleiter und Helfer aus den Landesverbänden.
- * Einmal mehr dem Landesverband Bayern mit seinen Helfern und Unterstützern bei der vorerst letztmaligen DEM im schönen Ulm.
- * Dem LV 01 der nach dem Kongress 2014 nun auch Gastgeber des DP und Vorständeturniers war.
- * Dem LV 14 der den Damenpokal 2015 als Gastgeber unterstützt hat.
- * Erneut dem Westdeutschen Landesverband für die Unterstützung bei der DTM 2015 in Bonn.
- * Allen Mitwirkenden bei der Austragung des 3. Senioren Pokals 2015 in Berlin.
- * Dem Landesverband Sachsen-Anhalt, für die personelle Hilfe bei der DMM 2015 in dem uns an das Herz gewachsenen Maritim Hotel in Magdeburg.
- * Einmal mehr unserem Computer Team mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Torsten Diedrichs, die es immer wieder schaffen fünf Minuten nach Eingang der letzten Liste den ersten Ausdruck zu starten.
- * Dirk Wülfing, der sich wie immer sehr um unsere Rommé-Freunde kümmert.
- * Allen bundesweit unermüdlich tätigen Staffelleitern, ob Bezirks-, Verbands-, Regional- oder Bundes-Ligen, ohne unsere Staffelleiter würde hier nichts laufen und wir könnten nicht auf eine so toll organisierte Ligalandschaft blicken.
- * Nicht nur den Mitgliedern des Deutschen Skatgerichtes und Verbandsgerichtes, sondern auch allen immer wieder zur Verfügung stehenden Schiedsrichtern ohne die es manchmal nicht geht.
- * An alle Funktionäre die unermüdlich im Verein, in den Verbandsgruppen und den Landesverbänden tätig sind. Ihr seid wichtig. Ohne Euer unermüdliches Schaffen stehen die Räder still. Bitte macht weiter so.

Ich bedanke mich bei all den Skatfreundinnen und Skatfreunden die nicht müde werden, bei ihren Versuchen, den Mitgliederrückgang zu stoppen und neue Mitglieder zu finden, um sie für unser so schönes Hobby zu begeistern. Macht weiter so! Bitte haltet nicht inne, in Euren Bemühungen diesen Verband zu stärken und durch Mitgliederwerbung zukunftsfähig zu machen.

All unseren Skatfreundinnen, Skatfreunden und ihren Familien wünschen wir, das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, eine gesegnete Weihnachtszeit. Lasst Euch reichlich beschenken. Für das neue Jahr 2016 Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Selbstverständlich auch immer viel Spaß beim Skatspielen.

Namens des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes,
mit unserem Skat-Gruß
Allzeit „Gut Blatt“



Peter Tripmaker
(Präsident DSKV e.V.)



„Hochrhein Grenzach-Wylen“ gewann die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft bei den Herren in der Besetzung Roland Jordan, Siegfried Müller, Ewald Philipp, Bernhard Schmitt und Manfred Rauer.

Drei Teams holten bei der DMM über 26.000 Punkte

Über 600 Aktive waren bei der 45. Deutschen Mannschafts-Meisterschaft 2015 in Magdeburg am Start. Zwölf Stunden wurde an zwei Tagen gereizt, gespielt und gezählt. Am Ende lagen die Top drei bei den Herren nur 173 Spielpunkte getrennt. Bei den Damen gab es einen souveränen Sieger und im Junioren-Bereich lieferten sich zwei Teams ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Insgesamt lief die Veranstaltung völlig reibungslos. Straff organisiert und diszipliniert durchgeführt.

Auf dem Siebertreppchen landete das Team „Hochrhein Grenzach-Wylen“ bei den Herren. 26.237 Punkte in sechs Serien reichten Roland Jordan, Siegfried Müller, Ewald Philipp, Bernhard Schmitt und Manfred Rauer zum Sieg. 163 Spielpunkte zurück lagen Martin Däuber, Timo Gläß, Michael Horn, Gerhard Rie-

del und Andreas Staiger. Mit 5.511 Spielpunkten in der sechsten Serie katapultierte sich das Team von „Gut Blatt Esslingen“ noch auf Platz zwei. Dabei hatte das Team einen eher mäßigen Start, lag nach drei Serien mit „nur“ 11.152 Punkten im hinteren Mittelfeld der 112 teilnehmenden Mannschaften. Doch 14.922 Punkte in den letzten drei Serien brachten den Sprung nach vorne. Ganz knapp, nur zehn Spielpunkte, dahinter wurde der „SC Herz As Dresden“ dritter. Martin Findeisen, André Grundmann, Erwin Kröhle, Candy Richter und Matthias Mühlhan holten 26.064 Spielpunkte. Obwohl der Hasseröder SC in der letzten Serie noch 4.207 Punkte machte, fiel das Team von der Spitze auf den undankbaren vierten Platz zurück. 25.970 Spielpunkte hätten noch im Vorjahr zum Sieg gereicht. Titeler-

teidiger „SG Limmer“ erwischte mit 2.389 Spielpunkten einen Fehlstart in das Turnier. Doch mit Platz 35 landete das Team am Ende immerhin noch im ersten Drittel.

Fortsetzung Seite 5

Rand-Bemerkungen

Fast 900 Skat-Spiele werden auf einer Deutschen Mannschafts-Meisterschaft benötigt.

Die Sieger bei den Herren spielten in sechs Serien zusammen nur 28 Kaputte. Gut ein Spiel pro Spieler pro Serie.

260 Spiele gewannen die Gewinner bei den Herren. Dies entspricht pro Spieler rund elf siegreiche Alleinspiele.

Also reichten im Schnitt rund 11:1-Spiele pro Serie, pro Spieler zum Sieg.



Martin Däuber, Timo Gläß, Michael Horn, Gerhard Riedel und Andreas Staiger von „Gut Blatt Esslingen“ holten in den letzten drei Serien satte 14.922 Punkte und erreichten damit nach eher schwachem Start in die Titelkämpfe noch Platz zwei.

Nur zehn Spielpunkte weniger als der Zweitplatzierte hatte der „SC Herz As Dresden“. Martin Findeisen, André Grundmann, Erwin Kröhle, Candy Richter und Matthias Mühlán holten 26.064 Spielpunkte und waren froh auf dem Treppchen zu landen.



| Pl. | EDV | Mannschaft | Name | Ges. | gew | verl |
|-----|-----------|--------------------------------|---|--------|-----|------|
| 1 | 07.08.029 | Hochrhein Grenzach-Wyhlen | Jordan, Roland Müller, Siegfried Philipp, Ewald Schmitt, Bernhard Rauer, Manfred | 26.237 | 260 | 28 |
| 2 | 07.01.040 | Gut Blatt Esslingen | Däuber, Martin Gläß, Timo Horn, Michael Riedel, Gerhard Staiger, Andreas | 26.074 | 274 | 37 |
| 3 | 09.03.010 | SC Herz Ass Dresden | Findeisen Martin Grundmann André Kröhle Erwin Richter, Candy Mühlán, Matthias | 26.064 | 269 | 37 |
| 4 | 11.010.15 | Hasseröder SC 1 | Winter, Frank Halluschki, Peter Heydecke, Ronald Backe, Peter Kiehl, Steffen | 25.970 | 255 | 35 |
| 5 | 07.06.032 | SSG Neger Kehl | Christ, Michel Rischke, Jens Pfeifer, Michael Zink, Bernd Serrer, Walter | 25.793 | 274 | 37 |
| 6 | 10.04.004 | SC Blanke 10 Sömmerda | Große, Michael Ebhardt, Thomas Fischer, Heiko Peterseim, Maik | 25.687 | 262 | 41 |
| 7 | 05.58.012 | Herz Sieben Schwerte 1 | Grothe, Manfred Röhr, Uwe Klapperstück, Edgar Hönigschmid, Andreas Göcken, Uli | 25.248 | 263 | 40 |
| 8 | 06.55.021 | 1. SV Hillesheim | Zens, Josef van Stegen, Walter Heinen, Wolfgang Dörnen, Uwe Stolz, Roman | 25.056 | 258 | 34 |
| 9 | 07.01.066 | 1. DSSV Rottweil | Ehm, Heinz Merklein, Peter Warsow, Willi Willers, Sven | 24.755 | 219 | 23 |
| 10 | 05.57.009 | Skatfreunde Fröndenberg 2 | Müller, Wolfgang Stephan, Ingo Stierstorfer, Ralf Brömmeling, Thomas Brömmeling, Ludger | 24.671 | 271 | 37 |
| 11 | 04.41.057 | Skatfreunde Broekhuysen | Tockook, Heinz Krull, Helmut Brinkmann, Peter Dedlow, Stefan Helders, Bernd | 24.530 | 267 | 47 |
| 12 | 14.61.012 | 1. SC Dieburg 1 | Eder, Hans Bommerheim, Wolfram Brand, Thomas Mieth, Frank Fields, Jonny | 24.431 | 267 | 41 |
| 13 | 09.04.008 | 1. SSC Grand ouvert Zwickau 89 | Müller, Ulrich Münch, Ingolf Marek, Mario Zahn, Frank | 24.193 | 236 | 35 |
| 14 | 03.39.011 | Zum Roten Hahn Rastede | Melius, Ewald Jendritzad, Reinhold Raedeker, Hartwig Bonefas, Reinhard Börgerding, H. | 24.081 | 243 | 37 |
| 15 | 04.40.014 | Herz Dame Delrath | Diekmann, Aurelian Püttgens, Reiner Nellißen, Michael Nelleßen, Natascha | 24.063 | 243 | 28 |
| 16 | 01.19.002 | SK Karo Einfach 1931 Berlin | Gülzow, Michael Deckwerth, Klaus Hermes, Klaus Schwetzke, Roger Seefeld, Frank | 24.059 | 254 | 46 |
| 17 | 02.22.027 | Skatfuchse Leck 2 | Jensen, Martin Wegner, Bernd Ohlsen, Arno Lorenzen, Johannes Thomsen, Harro | 24.056 | 255 | 39 |
| 18 | 04.47.010 | Gut Blatt Bockum-Hövel | Grikscheit, Heinz Grzesch, Manfred Huhmann, August Krause, H.-Jürgen | 23.877 | 226 | 29 |
| 19 | 03.38.091 | SC Plan B Bremerhaven | Döscher, Heiko Schulz, Heiko Brausendorf, Armin Machuta, Kasimir | 23.855 | 248 | 43 |
| 20 | 05.51.030 | SC 1979 Myhl 1 | Baltes, Bernd Steiner, Jürgen Gavrilidis, Johannes Jakobs, Helmut Eichler, Hans-Günther | 23.788 | 258 | 51 |
| 21 | 03.33.002 | SC 85 Braunschweig 1 | Schmidt, Christian Schwier, Leonhard Mokrys, Klaus-Dieter Greinus, Frank Laske, Dietmar | 23.721 | 230 | 33 |
| 22 | 14.35.048 | SSC Nordhessen | Zembellini, Mario Runge, Alexander Böttcher, Udo Grün, Jürgen Neuhaus, Lothar | 23.707 | 257 | 48 |
| 23 | 07.04.109 | SC Eber 82 Eberbach | Götz, Dirk Berger, Karl-Heinz Lemberger, Jürgen Waldi, Jürgen Knust, Gerhard | 23.703 | 247 | 39 |
| 24 | 12.12.006 | 1.SC Karo Bube Wismar | Riebschläger, Thomas Moldenhauer, Philipp Wedel, Bernd Müller, Andre' Moldenhauer, U. | 23.694 | 267 | 56 |
| 25 | 07.04.007 | SG 1985 Neckarau 1 | Niesporek, Günter Gerngroß, Ralf Rehberg, Jörg Hünefeld, Dietmar Stemmler, Sven | 23.681 | 236 | 36 |
| 26 | 04.11.004 | Null Hand Essen | Jung, Claus Schlomberg, Andreas Rittinghaus, Karsten Brolat, Frank Niemann, Jörg | 23.495 | 236 | 40 |
| 27 | 08.85.042 | Robin Hood Nürnberg 1 | Weidner, Manuela Ritz, Jürgen Götz, Peter Kiederley, Marco Eder, Stefan | 23.487 | 261 | 39 |
| 28 | 14.61.012 | 1. SC Dieburg 3 | Schlitt, Bernd Schildknecht, Wolfgang Brand, Lothar Mohr, Lothar Grund, Axel | 23.433 | 238 | 38 |
| 29 | 04.40.001 | Lang unterm As Düsseldorf | Kronenberg, Karin Haake, Rolf Kremser, Georg Flocken, Uwe Hofbauer, Uwe | 23.421 | 261 | 50 |
| 30 | 08.85.042 | Robin Hood Nürnberg 2 | Klumm, Richard Neuner, Heinz-Jürgen Langer, Robert Hellmann, Fritz | 23.421 | 242 | 36 |



Die „Skatgemeinschaft Limmer 1982“ gewann den Titel bei den Damen. Karmen Hattendorf, Monika Wagner, Ute Sievers, Ricarda Mechler und Claudia Behr hatten am Ende 26.348 Punkte erspielt.

1.923 Spielpunkte Vorsprung vor dem Zweiten

Fortsetzung von Seite 3.

Deutlich war der Verlauf bei den Damen. Im Vorjahr siegten die Herren des Vereins, jetzt machte es das Damen-Team nach. Mit stolzen 26.348 Punkten - mehr als der Herrensieger - gewann die „Skatgemeinschaft Limmer 1982“ den Titel. Karmen Hattendorf, Monika Wagner, Ute Sievers, Ricarda Mechler und Claudia Behr hatten am Ende satte 1.923 Spielpunkte Vorsprung vor dem Zweiten. Silber holten Gudrun Grote, Armgard Möller, Gerlind Ludwig

und Britta Vonhoff vom „SC Alchimisten Munster“. Dahinter landete die Spielgemeinschaft OWL der VG 49 mit Claudia Heisermann, Brigitta Diesveld, Ulla Kawert und Ulrike Müller Skembi auf Platz drei. Hier hatte Titelverteidiger „SSG Neger Kehl“ bis zur letzten Serie noch die Chance auf das Treppchen. Am Ende reichte es zu Platz fünf.

Bei den Junioren dominierten die beiden Teams der Spielgemeinschaften aus dem Landesverband Baden-Württemberg die Konkurrenz nach

Belieben. Beide Mannschaften holten über 27.000 Spielpunkte. Er gab einen Zweikampf zwischen der zweiten Mannschaft, die in ähnlicher Konstellation im Vorjahr auf Platz vier landete und der ersten Mannschaft, die mit drei Aktiven antrat, die im Vorjahr den Titel gewannen. Am Ende gewann die Mannschaft mit der größeren Konstanz. Bei Timo Maier, Daniel Vogt, Verena Lamparter und Oliver Dollan lagen die Ergebnisse aller sechs Serien relativ konstant um 4.500 Punkte. Dagegen leisteten sich Kay und Nico Kratzert sowie Laurin und Jan Kolbenschlag einen „Ausrutscher“ mit 3.792 Punkten. Knackten aber auch einmal die 5.000er Marke. Mit 27.474 und 27.145 Spielpunkten erzielten beide Mannschaften ein Ergebnis, das herausragend ist. Mit 24.377 Punkten reichte es für die LV-Auswahl Sachsen noch auf das Siegerpodest. Florian Radant, Arik Schumer, Lisa Häuber und Willy Pfau durften sich über Platz drei freuen. *fd*

Beim Rommé-Turnier während der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft gewann Susanne Plätzer mit 1.627 Punkten knapp vor Michaela Dornbach (1.620 Punkte) und Andreana Soletta die 1.609 Punkte erspielte.



DMM-Ergebnisse Damen

| Pl. | EDV | Mannschaft | Name | Ges. | gew | verl |
|-----|-----------|------------------------------|--|--------|-----|------|
| 1 | 03.30.001 | Skatgem. Limmer 1982 | Hattendorf, Karmen Wagner, Monika Sievers, Ute Mechler, Ricarda Behr, Claudia | 26.348 | 265 | 34 |
| 2 | 03.30.040 | SC Alchimisten Munster | Grote, Gudrun Möller, Armgard Ludwig, Gerlind Vonhoff, Britta | 24.425 | 260 | 34 |
| 3 | 04.49.000 | SG OWL - VG 49 | Heistermann, Claudia Diesveld, Brigitta Kawert, Ulla Müller Skembi, Ulrike | 24.346 | 251 | 32 |
| 4 | 02.23.034 | Herz As Neumünster | Baumgart, Angela Witt, Brigitte Weikunat, Kirsten Rose, Lena | 24.317 | 238 | 24 |
| 5 | 07.06.032 | SSG Neger Kehl | Baumgartner, Anita Knapp, Rosy Rütten, Christa Weidenhüller, Isabella | 23.926 | 240 | 24 |
| 6 | 04.49.029 | Alle Asse Bünde | Wegner, Beate Rose, Doris Schulze, Carmen von der Ahe, Andrea Finke, Anke | 23.445 | 258 | 41 |
| 7 | 07.01.001 | Skatfreundinnen Stuttgart | Weiger, Gerda Zwiefelhofer, Birgit Elend, Christa Groh, Ursula Reinke, Eike | 23.098 | 247 | 32 |
| 8 | 02.23.027 | 1. Eckemförder SC | Sievert, Gabriele Müller-Lorenzen, Sünje Paulsen, Ingrid Hagen, Andrea | 23.043 | 254 | 40 |
| 9 | 09.03.000 | VG-Auswahl Dresden | Schweigler, Constanze Reinholz, Cornelia Litzner, Dana Brettschneider, Cordula Borgwardt, Yvonne | 22.641 | 235 | 37 |
| 10 | 05.50.015 | SC Ärm Söck Köln | Wilbert, Gisela Feiler, Anissa Härtel, Anita Hellmig, Maike | 22.342 | 243 | 46 |
| 11 | 14.64.000 | Spielgemeinschaft VG 64 | Röder, Gisela Döll, Rosemarie Kürschner, Gertraud Kretzschmar, Christine | 21.800 | 217 | 32 |
| 12 | 11.01.011 | 1. SK Altmark | Retzlaff, Angelika Schielke, Anja Steinweg, Gudrun Gnad, Marion Schwarz, Ute | 21.696 | 235 | 39 |
| 13 | 07.01.000 | Reizende Skatraben | Welleroth, Antje Lange, Conny Maggi, Christine Nagel, Carola Weller, Jeanette | 21.642 | 234 | 37 |
| 14 | 04.43.033 | Herz Dame Resse | Bednarz, Elke Seeber, Sabine Reinhold, Brigitte Altmann, Bianca Luxa, Ulla | 21.511 | 217 | 32 |
| 15 | 12.12.000 | Spielgemeinschaft LV 12 | Zahnow, Jana Koriandt, Petra Müller, Brigitte Müsch, Gaby Moldenhauer, Renate | 21.486 | 224 | 31 |
| 16 | 03.38.096 | Die Glücksritter Oytten | Fischer, Ilona Haas, Conny Grothe, Eva Grunert, Jennifer | 21.202 | 246 | 52 |
| 17 | 02.21.000 | Spielgemeinschaft VG Hamburg | Thorwarth, Ursula Christ, Angelika Verstraaten, Marion Fuhmann, Ruth | 21.022 | 197 | 23 |
| 18 | 02.22.010 | Karo 7 Marnie | Masekowitz, Maren Peton, Wiebke Junge, Christiane Harders, Karin | 20.708 | 208 | 31 |
| 19 | 14.61.012 | 1. SC Dieburg | Gester, Ramona Roth, Gabriele Hoffmann, Marion Bommersheim, Michaela Jansen, Sabine | 20.274 | 207 | 30 |
| 20 | 08.89.000 | SG Iller/Lech e.V. | Amling, Karola Plänker, Nicky Findeisen, Nicole Papsdorf, Peggy | 19.988 | 245 | 66 |
| 21 | 06.66.000 | Damen VG 66 | Jung, Andrea Högel, Bärbel Wagner, Vera Hewer-Löwen, Gabriele | 19.631 | 249 | 60 |
| 22 | 01.19.068 | Ladykracher | Dahne, Juana Jäckel, Gabriele Bähr, Kornelia Grätz, Anita Gundrum, Elke | 19.611 | 215 | 49 |
| 23 | 08.85.066 | Keinohrbuben Nürnberg | Alt, Kerstin Gabriel, Rita Matold, Marion Oberhuber, Alexandra Warkentin, Karin | 19.567 | 210 | 44 |
| 24 | 10.04.015 | Skatclub Mülhausen 08 | Glomm, Hildegard Gressert, Uschi Glomm, Marion Kühnemund, Kerstin | 16.089 | 173 | 39 |



Silber holten bei der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft in Magdeburg Gudrun Grote, Armgard Möller, Gerlind Ludwig und Britta Vonhoff vom „SC Alchimisten Munster“. 1.923 Spielpunkte lag das Team hinter dem Sieger und lag 79 Spielpunkte vor dem Dritten.

Die Spielgemeinschaft OWL der VG 49 mit Claudia Heistermann, Brigitta Diesveld, Ulla Kawert und Ulrike Müller Skembi landete bei den Titelkämpfen auf Platz drei. Mit 29 Spielpunkten Vorsprung auf den Vierten reichte es noch für den Platz auf dem Treppchen.





Die Spielgemeinschaften aus dem Landesverband Baden-Württemberg beherrschten die Konkurrenz bei den Junioren nach Belieben. Timo Maier, Daniel Vogt, Verena Lamparter und Oliver Dollan (Bild oben) lagen am Ende vor Kay und Nico Kratzert sowie Laurin und Jan Kolbenschlag (Bild unten links). Die LV-Auswahl Sachsen mit Florian Radant, Arik Schumer, Lisa Häußer und Willy Pfau (Bild unten rechts) landete auf Rang drei.



| Pl. | EDV | Mannschaft | Name | Ges. | gew | verl |
|-----|-----------|-----------------------------------|--|--------|-----|------|
| 1 | 07.00.000 | SG-LV 07 Baden-Württemberg 2 | Maier, Timo Vogt, Daniel Lamparter, Verena Dollan, Oliver | 27.474 | 269 | 33 |
| 2 | 07.00.000 | SG-LV 07 Baden-Württemberg 1 | Kratzert, Kay Kolbenschlag, Laurin Kratzert, Nico Kolbenschlag, Jan | 27.145 | 287 | 46 |
| 3 | 09.00.000 | LV-Auswahl Sachsen | Radant, Florian Schumer, Arik Häußer, Lisa Pfau, Willy | 24.377 | 249 | 34 |
| 4 | 06.00.000 | SG LV06 Rheinland- Pfalz/Saarland | Volz, Anna Fischer, Luca Maier, Matthias Klar, Tobias Lutgen, Michael | 23.030 | 234 | 38 |
| 5 | 03.00.001 | Skatgemeinschaft VG 30/31/33 | von Carnap, Charlotta Erckenbrecht, Lewis Böttcher, Timm Klose, Christoph Zielosko, Daniel | 22.910 | 250 | 44 |
| 6 | 08.00.000 | SG Bayern | Birk, Franziska Birk, Valentin Porath, Marcel Vogler, Julius | 21.774 | 214 | 37 |
| 7 | 04.00.000 | SG LV 04 | Herberg, Beate Schumacher, Vanessa Behnke, Erik Sandmann, Markus | 21.128 | 233 | 54 |
| 8 | 12.12.000 | LV - Auswahl MV | Cichetzki, Max Langmann, Peter Hahn, Erik Werner, Hannes Hümpel, Fiete | 21.058 | 221 | 40 |
| 9 | 03.00.000 | Skatgemeinschaft VG 30/38 | Bohn, Benjamin Müska, Marcel Thielbar, Marc Langkowski, Jonny | 20.380 | 206 | 34 |
| 10 | 07.06.012 | Contra Zusehofen | Huber, Carlos Obrecht, Florian Scheibel, Benjamin Dienert, Manuel Lell, Jannis | 20.213 | 214 | 46 |
| 11 | 03.38.002 | Bremer Asse | Alber, Lasse Piontek, Janna Utschakowski, Juri Olbrich, Paul | 19.993 | 220 | 40 |
| 12 | 10.00.000 | LV 10 Thüringen Auswahl | Best, Manuel Staudte, Alexander Gasanov, Julian Wilhelm, Vincent Berger, Andreas | 19.840 | 210 | 40 |
| 13 | 14.35.035 | Thermalbad-Buben Bad Emstal | Förster, Simon Schnitger, Florian Siegmann, Kester Zembellini, Angelo | 19.249 | 227 | 55 |

Hinweisblatt zu den Versicherungen für alle DSKV-Mitglieder

(gültig ab dem 01.06.2015)

Die **Gruppenunfallversicherung** bietet folgenden Schutz:

| | |
|---------------------------------|------------|
| max. Invaliditätssumme | 50.000 EUR |
| Invaliditätssumme | 25.000 EUR |
| Todesfallsumme | 5.000 EUR |
| Kosten kosmetischer Operationen | 5.000 EUR |
| Bergungskosten | 5.000 EUR |

Die **Vermögensschaden – Haftpflichtversicherung** bietet folgenden Schutz:

- a) aus satzungsgemäßen Veranstaltungen, z. B. Präsidiums- und Ausschusssitzungen, Mitgliederversammlungen, Sportveranstaltungen, Schulungen, Lehrgängen, Festlichkeiten, Festzügen;
- b) als Eigentümer, Mieter, Pächter, Nutznießer von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Einrichtungen, die den satzungsgemäßen Zwecken zu dienen bestimmt sind, z. B. Turnhallen, Festsäle, Restaurationsbetriebe in eigener Regie, Büroräume und Garagen.

Gedeckt sind hierbei infolge Verstoßes gegen die in den vorgenannten Eigenschaften obliegenden Verpflichtungen, z. B. bauliche Instandhaltung, Beleuchtung, Reinigung, Bestreuung der Gehwege bei Winterglätte, Schneeräumen auf Bürgersteigen und Fahrdamm.

Die **Vereins – Rechtsschutz – Versicherung** bietet folgenden Schutz:

Leistungsarten: Schadenersatz-Rechtsschutz
Arbeits-Rechtsschutz
Sozialgerichts-Rechtsschutz
Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz
Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz

Wichtig ist für jedes Mitglied, dass es während sämtlicher Skataktivitäten im Heimatverein, der Verbandsgruppe, dem Landesverband und dem DSKV den Unfallschutz genießt.

Es ist anzumerken, dass der Versicherungsschutz auch die jeweiligen Wegstrecken zu den Veranstaltungen oder Tätigkeiten mit einschließt.

Unfälle mit **Todesfolge** bitte unbedingt **innerhalb von 48 Stunden** der Geschäftsstelle in Altenburg melden. Um eine zeitnahe Bearbeitung aller anderen Unfälle zu garantieren, bitten wir ebenfalls um die Meldung innerhalb von 48 Stunden.

Eingehende Meldungen in der Geschäftsstelle werden unmittelbar an die Versicherungsagentur weitergeleitet.

Bei Fragen zu dem gesamten Komplex wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des DSKV.

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Petra Evert

Tel.: 03447 / 51 19 17

Fax.: 03447 / 51 19 16

E-Mail: dskv-evert@gmx.de



Die goldene Ehrennadel des DSKV übergibt Präsident Peter Tripmaker an die Landespräsidentin von Sachsen, Angelika Endt, und den Landespräsidenten von Schleswig-Holstein/Hamburg, Hans-Hermann Fuchs.

Liga-Reform prägte den Verbandstag

Ausgesprochen konstruktiv und zügig verlief der erste Verbandstag nach dem Kongress 2014. Insgesamt 27 Delegierte der einzelnen Landesverbände, das komplette DSKV-Präsidium sowie jeweils der Vorsitzende vom Skat- und Verbandsgericht trafen sich jetzt in Rotenburg an der Fulda. Dabei stellte der Verbandstag die Weichen für eine Verschlinkung im Ligaspielbetrieb. Ab 2017 wird eine 2. Bundesliga wegfallen und die Regionalligen werden von 10 auf acht reduziert. Dadurch gibt es in der Saison 2016 eine vermehrte Anzahl an Absteigern. Nach den üblichen einführenden Worten des Präsidenten ging es

schnell zur Tagesordnung. Die Berichte vom Präsidium blieben ohne nennenswerte Rückfragen. Die Rechnungsprüfer bescheinigten dem Kassierer Hans-Jürgen Homilius eine einwandfreie Kassenführung und so war die einstimmige Entlastung nur eine logische Folge. Der Haushaltsplan für 2016 steht und sieht vor, dass sich die Einnahmen mit den Ausgaben decken, die Kassenlage also stabil bleibt.

Während die ersten Punkte schnell und reibungslos abgearbeitet wurden, war klar, dass es bei den Anträgen etwas länger dauern würde. Im Mittelpunkt stand die Reform der Ligen. Das DSKV-Präsidium hatte be-

reits im Frühjahr beim Round-Table angekündigt, dass es eine Verschlinkung der Ligen geben soll. Hier hatte Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf einige Modelle vorbereitet, die rege diskutiert wurden.

Nach sachlicher Abwägung der vorgebrachten Argumente einigte sich der Verbandstag auf folgende Regelung: Die erste Bundesliga bleibt unberührt. Die zweiten Bundesligen werden von fünf auf vier reduziert. Das heißt, in der Saison 2016 werden aus jeder Staffel sieben Mannschaften absteigen. Dies sind 35 Teams. Die fünf Meister werden durch die fünf Absteiger aus der ersten Liga ersetzt. *Fortsetzung Seite 10*

Fortsetzung von Seite 9.

Da eine Liga mit 16 Mannschaften wegfällt verbleiben 19 freie Plätze. Diese werden durch die zehn Regionalliga-Meister und den neun punktbesten Zweiten aufgefüllt. So ergibt sich eine verbleibende Zahl von 64, die in vier Ligen aufgeteilt in die Spielzeit 2017 gehen wird. Dann steigen die Meister auf, und der punktbeste Zweite aller vier Ligen. Absteigen werden aus jeder Staffel vier Mannschaften.

Etwas kompakter ist es in den Regionalligen. Diese werden von zehn auf acht reduziert. In der nächsten Saison steigen alle Meister auf und die neun punktbesten Zweiten. Absteigen werden aus jeder Liga mindestens sieben Mannschaften, also alles ab Platz zehn. Hinzu kommen noch die vier punktschlechtesten Neunten. Bei zehn Ligen ergibt dies eine Gesamtzahl von 74 (10 Regionalligen x 7 Absteiger + 4 punktschlechtesten 9.). Kurz Luft holen.

Es verbleiben in sechs Staffeln sieben Mannschaften (42) und in vier Staffeln sechs Mannschaften (24). Hinzu kommt der schlechteste Zweite, der nicht aufsteigt. Somit verbleiben 67 (42+24+1) Mannschaften in den Regionalligen. Hinzu kommen 35 Absteiger aus der 2. Bundesliga. Und somit sind bereits 102 (67+35) Plätze in den acht neuen Regionalligen be-

setzt. Bei 128 (8x16) Plätzen wird es im nächsten Jahr 26 Aufsteiger aus den Oberligen geben. Hier hat jeder Landesverband einen Aufstiegsplatz sicher, die weiteren Plätze werden nach der Mitgliederquote festgelegt.

Ab 2017 wird dann der Liga-Spielbetrieb wieder „normal“ fortgesetzt. Es steigen aus den Regionalligen die ersten beiden auf und die letzten vier ab. Aus den Oberligen wird es 32 Aufsteiger geben. Eine Neuerung wird jedoch beibehalten. Da aus der ersten Bundesliga fünf Mannschaften absteigen wird es auch fünf Aufsteiger geben. Somit geht auch der punktbeste Zweite aus den 2. Ligen mit hoch in die erste Liga.

Es gibt zu dieser Information noch eine Grafik, die allen Präsidenten der Landesverbände und den Staffelleitern zugestellt wird. Es gibt zudem vor der neuen Saison noch genaue Informationen über die Auf- und Abstiegsfragen.

Die Landesverbände erhalten rechtzeitig die Information wie viel Aufsteiger aus den Oberligen sie erhalten. Jedes Team sollte sich vor der Saison 2016 über die neue Regelung informieren um Missverständnissen vorzubeugen.

Einig waren sich alle Delegierten dass dieser Schritt notwendig war um die unteren Ligen am Leben zu

halten. Somit ging es in der Diskussion nicht um ja oder nein, sondern nur um die Anzahl der Reduzierungen. Nach dem Beschluss der Liga-Reform wurde direkt die Sportordnung des DSKV noch angepasst. Die überarbeitete Fassung wird zeitnah im Netz veröffentlicht. Weitere Anträge wurden von der Versammlung nicht bewilligt.

Zum Ende der Versammlung appellierte Peter Tripmaker noch einmal an alle, neue Mitglieder zu werben. Der DSKV wird gute Ideen und Aktionen auch weiterhin unterstützen.

fd

Kurz notiert

Angelika Endt und Hans-Hermann Fuchs erhielten die Goldene Ehrennadel des DSKV.

§ 7 Goldene Ehrennadel

1. Für langandauernde hervorragende Verdienste um den Einheitsskat und die Ziele des DSKV wird die Goldene Ehrennadel verliehen.
2. Sie besteht aus dem Verbandsabzeichen, das durch einen goldenen Lorbeerkranz eingefasst ist.
3. Der zu Ehrende sollte wenigstens fünf Jahre im Besitz der Silbernen Ehrennadel sein.
4. Die Verleihung wird mit einer Urkunde beglaubigt, die durch den Präsidenten oder einen Vizepräsidenten und ein weiteres Mitglied des Präsidiums unterschrieben ist.



Für den Ranglistensieg des 1. SC Dieburg bei den Vereinen nahm Wolfram Bommersheim die Auszeichnung entgegen.



Die Rangliste der Landesverbände führte Niedersachsen-Bremen an. Hier nahm Dietmar Laske den „Teller“ entgegen.



Die stärkste Verbandsgruppe liegt im LV 03 Niedersachsen-Bremen und hat die Nummer 38. Georg Reeg nahm die Ehrung entgegen.



Die Sieger im Einzelwettbewerb (v.l.n.r.) Jörg Forner (2. Platz), Frank Winter (Sieger), Detlef Berger (3. Platz)

Frank Winter Seniorenpokal-Sieger

233 Skatspielerinnen und Skatspieler, davon 79 Tandems und 33 Mannschaften spielten Samstag und Sonntag am um 600 Euro im Einzel im Hotel Müggelsee bei Berlin. Auch 23 Romméspielerinnen und Romméspieler besuchten den 3. Deutschen Seniorenpokal und spielten 5 Serien für die Einzelwertung.

Die Beteiligungszahlen im Vergleich zu 2014 stiegen um 35 Teilnehmer, eine sehr gute Resonanz und noch förderungsfähig für 2016. In drei vorgesezten und zwei nach den erreichten Spielpunkten gesetzten Serien war die Spannung in der letzten Serie zum Knistern. Allerdings nur für die nach dem 1. Platz Platzierten; denn der führende Frank Winter, der nach der 3. Serie immer Platz 1 einnahm, ließ sich den 1. Platz und 600 € Preisgeld nicht mehr wegnehmen.

Nach den Richtlinien des DSkV für den

Deutschen Seniorenpokal erhalten die Sieger im Einzel, im Tandem und in der Mannschaft Freiplätze für die jeweilige Endrunde der Deutschen Meisterschaften, sofern sie Mitglied im DSkV sind. Das ist dann neben den garantierten Preisgeldern auch ein besonderer Anreiz, dieses Turnier in allen Kategorien mit dem 1. Platz abzuschließen.

Der Zweitplatzierte Jörg Forner erhielt neben Pokal 500 € und der 3. noch 400 €. Alle eingezahlten Startgelder wurden 100%ig ausgezahlt und so bekamen die Plätze 45 bis

52 noch je 40 € Qualifiziert für die DMM 2016 ist die Mannschaft von „Alle Asse Bünde“ aus dem LV 4, für die DEM Frank Winter und der DTM Horst Mamet und Manfred Knefelkamp. Insgesamt gesehen war es wieder eine gelungene Meisterschaft, die allen viel Spaß gemacht hat – auch wenn sie nicht gewonnen haben.

Der „4. Deutsche Senioren-Pokal“ - auch für nichtorganisierte Skatspieler – findet am 1./2. Oktober 2016 im Maritim Gelsenkirchen statt.

Ute Modrow

| Pl. | Name | Verein | LV.VG.Ver | Gesamt | gew. | verl. | Geg. |
|-----|-----------------------|-----------------------------|-----------|--------|------|-------|------|
| 1 | Winter, Frank | Hasseröder SC | 11.01.015 | 6.137 | 53 | 1 | 15 |
| 2 | Forner, Jörg | Kiek Inn Buben | 01.19.044 | 6.079 | 54 | 1 | 23 |
| 3 | Berger, Detlef | Deutsches Haus Spandau | 01.19.035 | 5.523 | 54 | 6 | 23 |
| 4 | Herz, Harald | Alle Asse Bünde | 04.49.029 | 5.500 | 57 | 7 | 18 |
| 5 | Mamet, Horst | Alle Asse Bünde | 04.49.029 | 5.442 | 48 | 3 | 27 |
| 6 | Schmitt, Horst | Concordia Lübeck | 02.24.010 | 5.342 | 47 | 3 | 23 |
| 7 | Karau, Klaus | Treene SC Friedrichstadt | 02.22.024 | 5.328 | 46 | 3 | 25 |
| 8 | Protte, Harald | TuRa Asse Norderstedt | 02.21.040 | 5.220 | 49 | 5 | 21 |
| 9 | Schindler, H.-Joachim | SK Karo Einfach 1931 Berlin | 01.19.002 | 5.174 | 50 | 4 | 17 |
| 10 | Richter, Horst | Herz Bube Ibbenbüren | 04.45.027 | 5.155 | 48 | 7 | 26 |



Sieger der Tandem-Wertung wurden Horst Mamet und Manfred Knefelkamp von Alle Asse Bünde mit 9.948 Punkten.

Ergebnisse Tandem-Wertung

| Pl. | Tandem | Gesamt |
|-----|---------------------|--------|
| 1 | Knefelkamp -Mamet | 10.197 |
| 2 | Winter - Benz | 9.948 |
| 3 | Dohmen - Eisenkolb | 9.453 |
| 4 | Bonnhoff - Nottbohm | 9.386 |
| 5 | Mielich - Rißmann | 9.259 |

Ergebnisse Mannschafts-Wertung

| Pl. | Mannschaft | Gesamt |
|-----|-------------------------|--------|
| 1 | Alle Asse Bünde | 19.414 |
| 2 | SK Karo Einfach 1931 | 18.323 |
| 3 | TuRa Asse Norderstedt | 18.159 |
| 4 | Die Schwachspieler | 18.039 |
| 5 | Nichtraucher Asse Düren | 17.855 |

Ergebnisse Rommé-Wertung

| Pl. | Rommé | Gesamt |
|-----|----------------------|--------|
| 1 | Wülfing-Soletta Dirk | 2.676 |
| 2 | Wahren Anne | 1.645 |
| 3 | Nordhaus Renate | 1.394 |



In der Mannschafts-Wertung siegte die Mannschaft von Alle Asse Bünde mit 19.414 Punkten.



Thomas Franke, Dieter Galsterer, Wolfgang Meyer, Ralf König, Tobias Scheibel, Fritz Thiessen, Werner Baumgart, Björn Hacker, Gudrun Elvers, Hans Knobbe, Rüdiger Horinek (v.l.n.r.).

Tagung der Ligaleiter und Ligaobleute

Die Ligaleiter und Ligaobleute trafen sich im Göbel's Hotel in Rotenburg an der Fulda nun bereits zum 3. Mal zur Tagung und umfangreichem Erfahrungsaustausch. Sachlich und kompetent wurde die Saison 2015 Revue passiert und mit wenigen Kritikpunkten abgeschlossen. Immer wieder wird festgestellt, dass die Spielerpässe nicht ordnungsgemäß und vollständig ausgefüllt werden, leider ist auch das Thema „übermä-

ßiger Alkohol“ noch nicht vom Tisch! Ab der nächsten Saison 2016 wird die 2. Damenbundesliga bundesweit am 23./24.2016 im Göbel's Hotel von Rüdiger Horinek und Gudrun Elvers, die die Staffelleitung übernehmen, zentral durchgeführt. Die Umstrukturierung/Verkleinerung der DSKV Staffeln war auch ein großer Diskussionspunkt und es ist abzuwarten, wie der kommende Verbandstag letztendlich entschei-

det. Festgestellt wurde, dass diese Maßnahme der Verkleinerung überfällig ist und in irgendeiner Form umgesetzt werden sollte.

Die endgültigen Aufstellungen der DSKV-Ligen 2016 stehen ca. Mitte Dezember 2015 fest.

Die nächste Tagung ist am 30. Oktober 2016 und wieder im Göbel's Hotel in Rotenburg a. d. Fulda.

Ute Modrow



Andreas Steinke, Markus Dockweiler, Armin Gscheidle, Wolfgang Wiechert, Marion Schindhelm, Toni Almer, Siggie Eisold, Ulrich Zimmermann, Steffen Sollich, Dietmar Nagorny (v.l.n.r.).

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
 LV Schleswig-Holstein/Hamburg
 LV Niedersachsen-Bremen
 LV Nordrhein-Westfalen
 LV Westdeutscher Skatverband
 LV Rheinland-Pfalz/Saarland
 LV Baden-Württemberg
 LV Bayern
 LV Sachsen
 LV Thüringen
 LV Sachsen-Anhalt
 LV Mecklenburg-Vorpommern
 LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245, lv1bb@arcor.de
 Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident@lv2.dskv.de
 Dietmar Laska, Hamburger Str. 32, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 877000, SkVNB-Praesident@gmx.de
 Gerd Ebel, Waldstraße 16, 47198 Duisburg, Tel. 02066 4671333, GerdEbel@t-online.de
 Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, vg.53@web.de
 Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, Praesident.LV06@dskv.de
 Wolfram Vögler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@kabelbw.de
 Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
 Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
 Ludwig Wahren, Christian-Eckardt-Str. 1, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
 Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06420 Könnern OT Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, k.bertram@bertramdental.de
 Ralf Zimmermann, Förster-Schrödter-Str. 45, 17459 Koserow, Tel. 0172 2815702, ralfzimmermann2@gmx.de
 Wolfram Bommersheim, Rossertstr. 3, 65795 Hattersheim, Tel. 0176 45061424, skatbommi@aol.com

35. Deutscher Damenpokal am 20.03.2016



Bremen



Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Schirmherr: Bürgermeister der Stadt Bremen Dr. Carsten Sieling
 Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.
 Austragungsort: Maritim Bremen, Hollerallee 99, 28215 Bremen
 Konkurrenzen: Einzel-Wertung
 Modalitäten: 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung
Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!

Spielbeginn: Sonntag, 20. März 2016, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
 Startgeld: Einzel: 11,- € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 15 €)
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
 Startkartenausgabe: Sonntag, 20. März 2016 ab 08:00 Uhr

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 19.-20.03.2016 der 5. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Schirmherr: Bürgermeister der Stadt Bremen Dr. Carsten Sieling
 Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
 Konkurrenzen: Mixed-Wertung
 Modalitäten: 5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
 Spielbeginn: Samstag, 19. März 2016, **Beginn 17:00 Uhr**, 2 Serien
 Sonntag, 20. März 2016, **Beginn 09:00 Uhr**, 3 Serien

Startgeld: Mixed **je Spieler/in 25 €**
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €

Anmeldung: Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **1. März 2016**.
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 15 €) werden nur dann entgegengenommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
 Anmeldungen für **beide** Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV Damenreferentinnen oder an folgende Anschrift: Karin Kronenberg, Gillbachstr. 81, 41466 Neuss
 E-Mail: Karinkronenberg@t-online.de

Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
 Betreff: „DSkV – DDP 2016“, BAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05 BIC: GENODEF1SLR

Zimmer- Hotelvermittlung Schäfer

Reservierung: Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich
 Tel: 02443 989718, E-Mail: info@skat-reisen.de
 Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Am Samstag, 19.03.2016 um 17:00 Uhr, wird ein Vorturnier angeboten, für alle die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 511

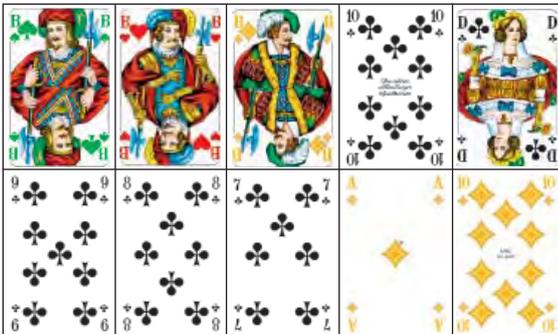


Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 189



Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Pik B, Herz B, Karo B, Kreuz 10-D-9-8-7, Karo Ass-10)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

Der Spieler in V freut sich über dieses Bombenblatt und überlegt nun, was er tun soll. Ist der Grand Hand sicher oder soll er doch lieber das Farbspiel mit Schneider-Ansage wählen?

Fragen: Welche Spiele sind unverlierbar und wie viel Augen kann die Gegenpartei jeweils erreichen? Was muss der Alleinspieler bei der Abwicklung beachten?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 4. Jan. 2016 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.



Der Alleinspieler zieht einen ihm gehörenden Stich ein und spielt zum nächsten Stich aus. Als der Stich vollständig auf dem Tisch liegt, stellt der Alleinspieler fest, dass er im vorigen Stich wohl irrtümlich noch eine zweite Karte abgelegt hatte. Zur Kontrolle dreht er den Stich um und stellt fest, dass dies zutrifft. Er will die zweite Karte, wohlwissend dass die Gegenspieler diese nun kennen, wieder aufnehmen und das Spiel fortsetzen. Die Gegenspieler sind damit nicht Einverstanden und verlangen Spielverlust für den Alleinspieler, weil er zum Zeitpunkt des Fehlers noch keine 61 Augen erreicht hatte.

Wie ist zu entscheiden?

Dieter Rehmke

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30

Termine Skat-Seminare für Fortgeschrittene:

6. – 11. März 2016, 95493 Bischofsgrün / Fichtelgebirge

24. – 29. Juli 2016, 59939 Olsberg / Sauerland

Kurz-Seminar „Spielpraxis“ in Kleingruppe
Termine & Orte nach Bedarf

Interessenten bitte melden unter:
info@skat-akademie.de oder 015122200770

Weitere Infos unter www.skat-akademie.de.

Internetauftritt der Verbandsgruppen und Vereine im DSKV-Design.

Für die Verbandsgruppen und Vereine möchten wir noch einmal darauf aufmerksam machen, dass eine Umstellung von der Oberfläche WebEdition auf Typo3 für die Internetbeauftragten der Verbandsgruppen und Vereine einfach und schnell vollzogen und realisiert werden kann. Der einmalige Einrichtungspreis beträgt 272 Euro incl. eines Logos mit Schriftzug. Warum Typo3?

Das und auch Unterstützung erfährt ihr gerne von
Ute Modrow: presse@dskv.de

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV: Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
 Präsident: Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
 Vizepräsident: Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
 Schatzmeister: H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
 Spielleiter: Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
 Pressereferentin: Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
 Jugendleiterin: Sabine König, Carstennstr. 1, 12205 Berlin, Tel. 0178 41 44 333, Jugend@dskv.de
 Damenreferentin: Karin Kronenberg, Gillbachstraße 81, 41466 Neuss, Tel. 02131 4028211, Karinkronenberg@t-online.de
 Präsident Skatgericht: Hans Braun, Karthäuserweg 4, 53913 Swisttal, Tel. 02255 4955, skat.braun@t-online.de
 Präsident Verbandsgericht: Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de







25. Deutsche Schüler- und Jugend Meisterschaft

im Einzel- und Mannschaftswettbewerb vom 13. bis 16. Mai 2016 (Pfingsten)

Ort: Unterkunft und Spielstätte: Jugendherberge Schierke, 38879 Wernigerode, Brockenstr. 48

Anmeldungen: Schriftlich: Geschäftsstelle DSKV, Am Markt 10, 04600 Altenburg oder per Mail an wolfgang@schusch.eu und/ oder koenigsbiene@yahoo.de.
Anmeldeformular unter www.dskv.de/meisterschaften/DSJM
Die Anmeldung ist erst nach Zahlung des Gesamtbetrages rechtsverbindlich.

Meldeschluss: 20. Februar 2016 ausschließlich bei den Landesverbänden !!!

Konkurrenzen: Einzelwertung: Bambini (Anfänger ab 8 Jahre)
Schüler (bis einschließlich 14 Jahre)
Jugendliche (bis einschließlich 17 Jahre, ab 15.05.1998 geboren)

NEU NEU NEU !!!

Tandem-Wertung Schüler und Jugendliche

4er Mannschaftswertung: Schüler und Jugendliche

In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in den Schülermannschaften.

Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Schüler: 36 Spiele je Serie

Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Jugendliche: 48 Spiele je Serie

Im Einzelwettbewerb Bambini: 12 Spiele je Serie

**Gültige Spielerpässe sind mitzubringen, auf die Passordnung des DSKV wird hingewiesen, unterschriebene Einverständniserklärungen müssen vorliegen!
Bitte Regenbekleidung mitbringen.**

Startgeld: 2,50 €

Verlustspielgeld: Für jedes verlorene Spiel werden erhoben:
Schüler: 0,10 € - Jugendliche: 0,25 €

- Preise:** In allen Einzelwettbewerben gibt es bis zum 15. Platz Pokale.
Mannschaftspokale bis zum 5. Platz.
Alle Spieler erhalten einen Preis.
Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille.
- Kosten:** Die Kosten betragen je Teilnehmer 98,50 € incl. Startgeld und Fahrtkostenaufteilung (10 €) gemäß Solidaritätsabkommen.
Betreuer: 110 € bei Unterbringung im DZ; 125 € bei Unterbringung im EZ.
Begleitpersonen können ggf. ebenfalls in der JHB untergebracht werden, jedoch ist die Anzahl der kleinen Zimmer begrenzt und die Kosten betragen 120 € bzw. 135 €.
- Zahlung bitte ausschließlich durch den Landesverband bis spätestens 10.03.2016 auf das Konto des DSkV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSJM“, IBAN: DE58830654080501605305, BIC: GENODEF1SLR**
- Bitte beachten:
Die Anreise erfolgt am Freitag, den 13. Mai 2016 bis 20.00 Uhr.
Bei späterer Ankunft bitte anrufen unter
0172 3248282 oder 0178 41 44 333.
Bettwäsche wird gestellt. Handtücher sind mitzubringen!
- Eine Erstattung von Beträgen für Teilnehmer, Betreuer und ggf. Begleitpersonen, die nach dem 10. März absagen, ist leider nicht möglich.**
- Die Kosten für die Teilnehmer, Betreuer und Begleitpersonen beinhalten drei Übernachtungen, ein Abendessen am Tag der Anreise, Frühstück, Mittagessen, Kaffee/Kuchen und Abendessen am Samstag und Sonntag, Frühstück und Lunchpaket am Abreisetag, Startgebühren und Fahrtkostenbeitrag (nur für Teilnehmer).
- Freizeitprogramm:** Wir werden am Samstag die Sommerrodelbahn (ca. 10 Minuten Fußweg) besuchen und am Sonntag einen Grillabend veranstalten.
Für die Bambini wird es entweder noch eine Wanderung oder ein Sportturnier geben. Man kann in der JHB kostenfrei Tischtennis spielen (eigene Kelle empfiehlt sich) und die Sporthalle nutzen, gegen Gebühren Kickern und Billard spielen.
Änderungen auf Grund der Wetterlage vorbehalten.

Sabine König
Jugendreferentin



Wismar verteidigte den Titel mit folgender Aufstellung: Andre Müller, Uwe Moldenhauer Uwe, Thomas Riebschläger, Werner Skomski, Tommy Wellnitz, Maik Simon, Bernd Wedel, Mirko Paulikat, Renate Moldenhauer und Rainer Bredemeier.

Wismar verteidigte Titel

26 Mannschaften! Eine stetige Steigerung der Teilnehmer von Jahr zu Jahr ist eine positive Resonanz auf diesem sehr attraktiven Mannschaftswettbewerb. Die Hansestadt Wismar zeigte sich am 7. und 8. November von seiner besten Seite, war sie doch als Titelverteidiger Gastgeber des 41. Deutschen Städtepokals. Mit 26 Mannschaften mit acht bzw. zehn (zwei Ersatzspielern je Stadt/Gemeinde/Kreis) Spielern war es ein Rekordfinale. Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern selbst war mit vier Teams vertreten.

Skatspielen in der Wismarer Markthalle

Nach dem Fahneneinmarsch, einigen Begrüßungsreden, dem Wettkampfeid und der Nationalhymne ging um 12:15 Uhr mit einem „Gut Blatt“, gewünscht vom DSKV Präsidenten Peter Tripmaker und dem Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf, das fünf Serien-Turnier los. Wie immer führte der Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf souverän

durch das Turnier. Die Karobuben aus Wismar, allen voran der Vereinsvorsitzende Uwe Moldenhauer, haben in der Vorbereitung alles getan, um dieses Turnier zu einem Erlebnis für alle Beteiligten werden zu lassen.

Die Markthalle in Wismar, direkt am Hafen gelegen, war der perfekte Veranstaltungsort. Selbst in den kurzen Pausen konnten sich alle Spieler aus nah und fern ein Bild von dieser schönen Stadt machen. Eine Stadtrundfahrt wurde jedem Teilnehmer vor Turnierbeginn angeboten. Für Leib und Wohl wurde ausreichend zu humanen Preisen gesorgt.

Während der Eröffnung bekamen die Skatfreunde Georg Liedke, Werner Skomsky, Uwe Moldenhauer und Olaf Pfitzner die Ehrenurkunde für ihre 25 jährige Mitgliedschaft im DSKV überreicht.

Natürlich wollte Wismar ihren Titel verteidigen, aber auch die anderen Vereine wollten dort nicht nur mitspielen. Es war von Beginn an zu spüren, dass die Karobuben hier gewinnen wollten. Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten

die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam Andrea und Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden. Über Bemer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. Diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus.

Entscheidung in der fünften Serie

Der Titelverteidiger Wismar mischte sofort in der Spitzengruppe mit. Mit 8374 Punkten nach der ersten Serie hatten sie auf Platz drei liegend schon gezeigt, dass mit ihnen zu rechnen sein wird. In den Serien 2, 3 und 4 lagen sie mal hinter Münster, Oberhausen oder dem Kreis Euskirchen immer auf Rang 2. In der letzten und entscheidenden Serie erspielten sechs von acht Spielern aus Wismar ein höheres Ergebnis als ihre Gegner und fast alle waren von der Titelverteidigung überzeugt.

Fortsetzung Seite 23



Der Kreis Euskirchen belegte den zweiten Platz. Stefan Wagner, Peter Hoffmann, Franz Firmenich, Paul Dieter Gaul, Dieter Klein, Mario Bädorf, Jochen Stein und Ingo Klein gehörten zum Team.

Fortsetzung von Seite 22. Trotzdem fand der Jubel keine Grenzen, als Wismar als Turniersieger genannt wurde und diesen wunderschönen Pokal zum zweiten Mal in Folge in Empfang nehmen durfte. Peter Tripmaker ließ es sich nicht nehmen, die Sieger mit Pokal und Plaketten und dem entsprechenden Preisgeld auszuzeichnen. Natürlich sollte man nicht vergessen, dass die Skatfreunde aus Wismar jeder teilnehmenden

den Mannschaft ein Erinnerungsgeschenk in Form von drei Gedenk-Münzen in Gold, Silber und Bronze mit auf den Heimweg gaben.

Das Motto auch für 2016 sollte sein:

Freunde treffen sich in WISMAR.

Der DSKV dankt für eine gelungene Veranstaltung und den Helfern für die vielen geleisteten Stunden, damit ein reibungsloses Turnier vonstattengehen kann. Ute Modrow

| Platz | Stadt | Punkte |
|-------|------------------------|--------|
| 1 | Wismar | 42.255 |
| 2 | Kreis Euskirchen | 41.121 |
| 3 | Bad Oeynhausen | 40.689 |
| 4 | Oberhausen | 40.199 |
| 5 | Recklinghausen | 39.774 |
| 6 | Crailsheim | 39.771 |
| 7 | Kiepenkerl Münster | 39.628 |
| 8 | Dieburg | 39.488 |
| 9 | Lemgo | 38.558 |
| 10 | Steinbach | 37.620 |
| 11 | Bünde | 37.143 |
| 12 | Cloppenburg | 37.095 |
| 13 | Kiel | 36.838 |
| 14 | Bremerhaven | 36.811 |
| 15 | Oldenburg | 36.779 |
| 16 | SC Peenebuben Wolgast | 36.491 |
| 17 | Essen West | 36.421 |
| 18 | Heilbronn | 35.694 |
| 19 | Bremen | 35.674 |
| 20 | Erzgebirgskreis | 34.997 |
| 21 | Goch | 34.897 |
| 22 | SC Hellberge Franzburg | 33.800 |
| 23 | Minden-Lübbecke | 32.565 |
| 24 | SC Neustadt Holstein | 31.626 |
| 25 | Rügener Skatasse | 30.199 |
| 26 | Ketsch | 27.953 |

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen stellte die meisten teilnehmenden Teams. Mit Bad Oeynhausen landete auch eine Mannschaft auf dem Treppchen. Es spielten Uwe Limp, Jörg Hagemeier, Axel Jarzembowski, Dieter Thilker, Torsten Huse, Hans-Ulrich Berger, Matthias Obens und Gregor Zinke.



Skat-Club 65 Stadtallendorf e.V. wird 50 Jahre alt

Der SC 65 Stadtallendorf e.V. wurde am 04.12.1965 im Kaffee Brückmann in 35260 Stadtallendorf von 16 Skatfreunden gegründet. Skatfreund Manfred Müller ist als einziges Gründungsmitglied noch aktiv dabei und heute Ehrenmitglied des Vereins.

In der Gründungsversammlung wurde Heribert Schadt zum 1. Vorsitzenden gewählt und behielt das Amt bis 1972 inne. Auf Schadt folgte Herbert Albrecht bis 1983 und bis 2003 Heinz Segendorf. Seit 2004 ist nun Harald Rauch in Amt und Würden.

Der SC 65 Stadtallendorf wurde am 01. Januar 1966 Mitglied im DSKV. Er ist damit der älteste Skatclub in Nordhessen, erst im Landesverband Frankfurt und seit Gründung der neuen VG 35 im Jahre 1970 Mitglied im LV 03 Niedersachsen. Nach der Gründung im Jahre 1995 des neuen Hessischen Skatsportverbandes bis dato Mitglied im LV 14 Hessen.

In den vergangenen 50 Jahren hat der SC 65 Stadtallendorf einmal die DMM und zweimal die DEM ausgerichtet, auch die HEM und HMM und sich damit auch einen guten Namen über die Grenzen Hessens hinaus ge-

macht. In 2016 anlässlich des Jubiläums wird der Verein die VG-MM am 04. + 05. März 2016 in Stadtallendorf ausrichten.

Heute zählt der Verein 23 Mitglieder, davon 21 Herren und 2 Damen. Der amtierende 5-köpfige Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden Harald Rauch, 2. Vorsitzender Erwin

Littig, Kassenart Friedhelm Steller, Spielleiter Adolf Rauch und dem Schriftführer und Pressesprecher Horst Hosak (siehe Foto).

Die Verbandsgruppe 14.35. Nordhessen und der LV 14 Hessen gratulieren recht herzlich zu dem 50 jährigen Jubiläum und wünschen allzeit „Gut Blatt.“
Michael Ruhkamp



Horst Hosak, Erwin Littig, Harald Rauch, Manfred Müller, Friedhelm Steller und Adolf Rauch (v.l.n.r.).

Skatmannschaftsspektakel in Großkoschen

Schneiders Strandidyll liegt in Großkoschen am Ufer des wunderschönen Senftenberger Sees, ideal zu erreichen über die Autobahn und der ausgebauten, teils mehrstufigen Bundesstraße. Die Gaststätte, gelegen direkt an der Schiffsanlegestelle, ist wunderbar geeignet für eine Skatveranstaltung mit preiswerter deutscher Küche und regionalen Spezialitäten. Vor dem Lokal kann man einen Imbiss nutzen für den kleinen preiswerten Hunger oder ein Softeis lecken, sitzend unter großen Sonnenschirmen.

Beim Turnier gab es ein Begrüßungssektglas vom Gastgeber Skatfreund Peter Peschel und später für jeden einen frisch gebackenen Pfandkuchen.

Neben den Sachpreisen, wie Pokale, Präsentkorb, Blumen und Kleinigkeiten für jeden Teilnehmer hat Peter ein Geldsponsoring von 1.000 Euro geschafft.

Unser Skatclub vom SC Dresden-Cotta 04 konnte den Mannschaftsskat über drei Serien á 32 Spiele gewinnen und unsere zweite Mannschaft erhielt auch noch einen Geldtrophäe. Die weiteren Platzierten und Preisträger waren die Profimannschaften von den Dresdner Skatbuben, die Ihre Punktspiele in der 2. Bundesliga absolvieren, und den Freibergern aus der Sachsenoberliga.

Die meisten Mannschaften waren Amateure aus der Umgebung, wie die Cottbusser Jungs und die Großenhainer, die die letzten Geldpreise bekamen.

Die parallel durchgeführte Einzelwertung, mit einem eigenen Kostenanteil von zehn Euro pro Teilnehmer, gewann Jörg Pieloth von den Willsdruffer Stechern vor den beiden Spielern vom Dresdner Skatbuben, Daniel Lißner und Michaela Brauch-Zerche.

Viele Amateurspieler haben sicher gesehen, dass sich eine Mitgliedschaft im DSKV und dem Spielbetrieb lohnt. Eine bessere Werbung für den aktiven Skat kann man nicht organisieren.

Der Organisator denkt schon für das kommende Jahr an ein Tandemturnier am Frauentag, mit einer getrennten Wertung zwischen Frauen und Männern - welche eine gute Idee. Zahlreiche Teilnehmer haben Ihre Mitwirkungskraft in der Turnierleitung angekündigt, damit auch die Durchführung noch Spitze wird, wie unser Turnier der Weißeritz-Rangliste, das sicher einzigartig von der Durchführung in Sachsen und vielleicht in ganz Deutschland ist. Peter Peschel zeigte mit seiner Einsatzbereitschaft, trotz gesundheitlicher Problemen, wie er am Skatspiel hängt und dass es etwas Gutes für seine Region geben will.

Peter Kilian

Skat im Riesenrad in Düsseldorf ein Erfolg für alle...

Am 25.10. und 14.11. fanden die ersten Preisskatturniere im Riesenrad „Wheel of Vision“ auf dem Burgplatz in Düsseldorf statt. Zwanzig Teilnehmer aus der VG Neuss haben im ersten Turnier und achtzehn Zuschauer/Leser/Hörer verschiedener lokaler Medien im zweiten Turnier ihre Skatkompetenz in luftiger Höhe von bis zu 55 Metern gezeigt.

Und das war ein Erfolg für „alle“. Und wer ist „alle“ ?

Der Riesenradbetreiber...

...hat gezeigt, dass das Wheel of Vision auch für Aktivitäten zusätzlich zum Riesenradbetrieb genutzt werden kann. Es gab in der Vergangenheit schon Feten, Geburtstagsfeiern u.ä. im Riesenrad und jetzt ist eben auch klar, dass man Denksportspiele jeder Art, also neben Skat z.B. auch Schach und Doppelkopf o.ä., in den Gondeln ausrichten kann.

Der Skatsport...

...weil wir einen außergewöhnlichen Weg haben, uns als Sportart und nicht nur als Kneipenvergnügen zu präsentieren. Über das Turnier am 25.10. wurde sogar im Fernsehen berichtet. Der Beitrag kann unter den Begriffen „CenterTV/Düsseldorf/Skat/Riesenrad“ gegoogelt werden. Der Link zum Beitrag ist auch auf der Homepage des DSKV/VG 40 abrufbar.

Die Teilnehmer....

...sie konnten neben dem Skatspiel auch eine einzigartige Aussicht genießen (auch wenn die Konzentration dadurch manchmal sicherlich etwas eingeschränkt ist).

Also nicht nur eine „win-win“-Situation, sondern eine „win-win-win“ Situation. Das gibt es selten.

Das Wheel of Vision steht in Düsseldorf noch bis zum 10. Januar 2016. Dort können Turniere,

in welcher Zusammensetzung auch immer, gebucht werden. Skatvereine können z.B. ein Wochenende in Düsseldorf verbringen und das Wochenende mit einem Skatturnier beginnen....danach vielleicht Shopping oder direkt ins Brauhaus. Skatturniere können bei der Fa. Bruch unter

- duesseldorf@riesenrad.info
- www.duesseldorf.riesenrad.info
- 0211-50668867

zu einem Preis von € 20,- p.P. für ein maximal 75-minütiges Skatturnier gebucht werden.

Als Turniermodus ist eine 24-er-Serie an Dreier- oder Viertischen vorgesehen, i.ü. nach den im Ligaspielbetrieb üblichen Modalitäten. Selbstverständlich kann man sich untereinander auch auf andere Modalitäten verständigen.

Für evtl. weitere Fragen steht Skatfreund Winfried Empekmann von der VG Neuss gerne zur Verfügung (Tel.: 0151-18477882).



Der Sieger vom 25. Okt., Horst Wagner (SF Eller Düsseldorf) (l.) und der Sieger vom 14. Nov., Wolfgang Mieruch.

9. Mini-Marathon 2015 in Lübeck

64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielten im Hansa Hof in Lübeck am 31.10.2015 um ein Preisgeld von 600 Euro. Sechs Serien á 48 Spiele waren zu absolvieren und mit nur zwei Schiedsrichterentscheidungen war es eine gelungene Veranstaltung. Um 9:00 Uhr wurde pünktlich nach der Begrüßung durch die VG-Präsidentin Ute Modrow mit einem „Gut Blatt“ begonnen.

Für das leibliche Wohl sorgte ein reichhaltiges Mittagessen, eine Kaffeetafel und ein rustikales Abendbrot, welches bei einem Startgeld

von 70 Euro beinhaltet ist. Nach der ersten Serie wurde nach Punkten ge-

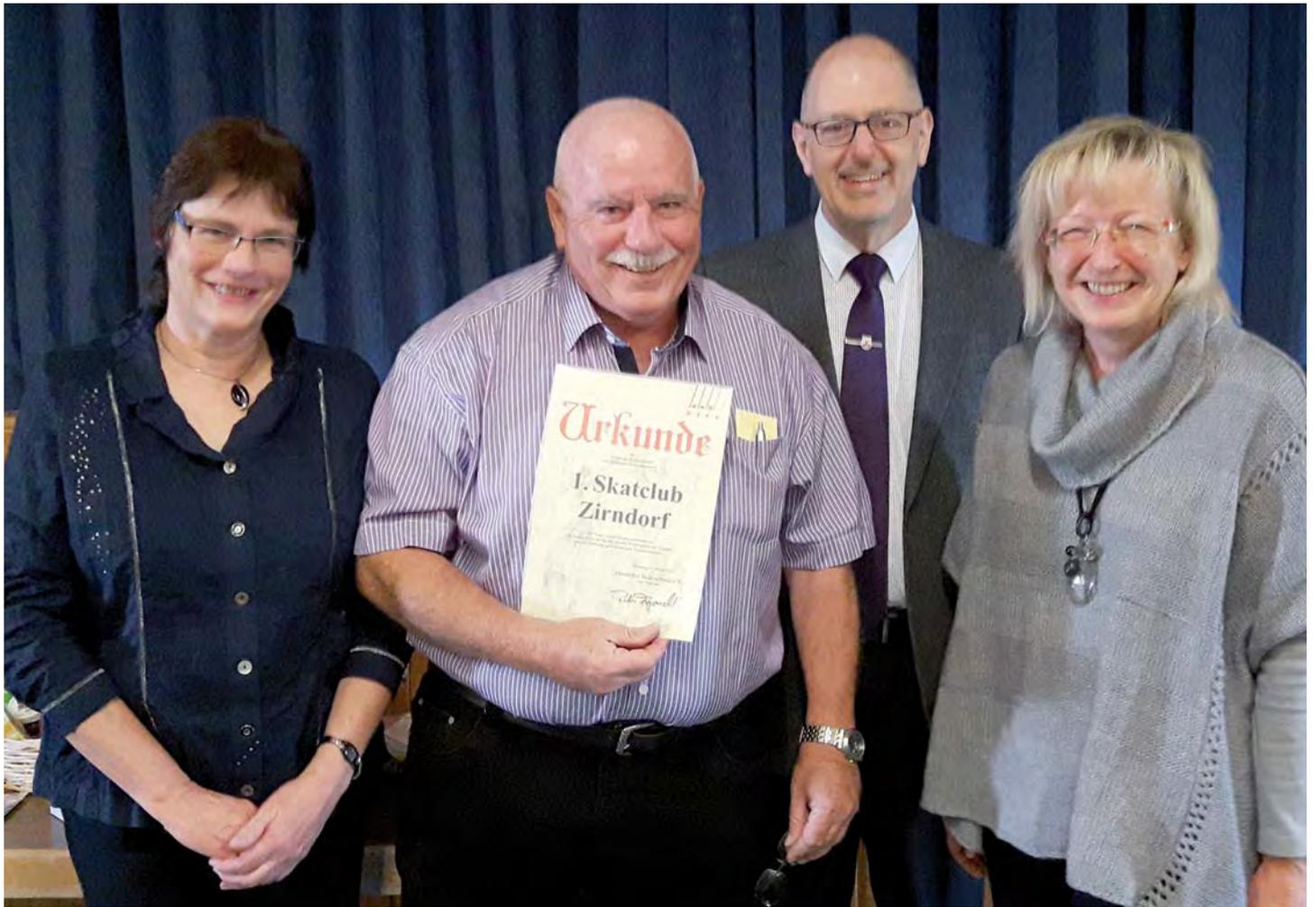


Die drei Erstplatzierten (v.l.) René Schröder (2.), Bernd Stuhlmann (1.), Maik Simon (3.).

setzt und die beiden Erstplatzierten ließen sich Tisch 1 nicht mehr wegnehmen und spielten an wechselnden Plätzen immer gegen einander. Auch die beste Dame Angela Baumgart behauptete sich fast bis zum Schluss an diesem Tisch.

Die Preisverteilung erfolgte kurz nach Abgabe der letzten Spielliste und 16 Spieler konnten sich auf ihr Preisgeld freuen. Es wurden im Einzelwettbewerb insgesamt 2.900 Euro ausgelobt, wobei die VG noch 240 Euro aus dem Verlustgeld hinzugab.

Ute Modrow



Sabine Gelius (Vorsitzende MfrSkV VG 85), Wilfried Gauls (1. Vorsitzender 1. SC Zirndorf), Thomas Zwingel erster Bürgermeister von Zirndorf, Annemarie Hasl (Präsidentin LV Bayern).

1. SC Zirndorf feiert 50-jähriges Bestehen

Jetzt fand das 4. Wertungsturnier der VG 85 statt. Es trafen sich aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des 1. SC Zirndorf 78 Skatspieler/Innen von Bad Wörrishofen bis Forchheim in den Räumen der Sportgaststätte des ASV. Kurz vor Beginn ließen es sich der Bürgermeister Thomas Zwingel und die Vorsitzende des MfrSkV Sabine Gelius nicht nehmen, den Verein zu ehren. Unsere LV-Chefin Annemarie Hasl überbrachte die Grüße des DSKV-Vorsitzenden Peter Tripmaker. Der Bürgermeister überbrachte ein Geldgeschenk der Stadt. Der 1. SC Zirndorf besteht heuer aus zehn Mitgliedern. Diverse Gäste nehmen am Übungsabend teil. Mit welcher Kontinuität der Verein über 50 Jahre geführt wird, zeigt sich daran, dass der Verein in der ganzen Zeit von nur drei Vorsitzenden geleitet wurde. Gegründet wurde

der Verein von Gustl Hirth, später weitergeführt von Hans Nussel. Seit 1998 ist Wilfried Gauls der Präsident. In den Jahren nahm der Verein an neun Deutschen Meisterschaften teil. Sportliche Höhepunkte waren die 90er Jahre. Da spielte die erste Mannschaft in der 1. und 2. Bundesliga.

Nach knapp sieben Stunden Skat spielen in harmonischer Atmosphäre konnten knapp ein Drittel der Skatspieler einen Preis in Empfang nehmen. Es gewann Hans Heyder das Turnier mit 4.315 Punkten vor Dr. Rene Albert vom SC Erlangen mit 4.166 Punkten. Dritter wurde Johann Kröner von den Forellen Assen aus Forchheim. Beste Dame wurde Manuela Weidner von Robin Hood Nürnberg. Es spielten auch wieder vier Bambinis aus Neustadt mit. Es gewann Jan Gabriel.

Die Mannschaftswertung gewann souverän Euroskat Treuchtlingen (14.011 Pkt.) in der Besetzung Hans Heyder, Hermann Oschewski, Marion Schindhelm und Wolfgang Wehr mit knapp 700 Punkten Vorsprung vor Robin Hood II. Dritter wurde der 1. SC Erlangen. Den 4. Platz, und damit letzter Preisträger, belegten die Forellen Assen aus Forchheim.

Karin Warkentin



Die drei Sieger des Jubiläumsturniers (v.l.n.r.) Johann Kröner (3. Platz), Hans Heyder (Sieger), Dr René Albert (2. Platz)

Wortsuchspiel mit Clou - Siebzehn und Sieben

In unten stehendem Buchstabengitter sind einige Begriffe verborgen. Die Begriffe finden sich stets geradlinig in benachbarten Feldern und sind in allen acht Windrichtungen anzutreffen - also waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts, rückwärts.

Es handelt sich um die 17 Vornamen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rommé-Turniers im Rahmen der großen Skatwoche in Lermoos 2015 und zusätzlich die Begriffe:

HAND – JOKER – LERMOOS – PREIS – ROMMÉ – SKAT – SPIEL

Die abzustreichenden bzw. einzutragenden Vornamen lauten in alphabetischer Reihenfolge:

ADRIANA – BEATRIX – BIRGIT – BIRGIT (der Name kommt wie im Turnier auch im Rätselgitter tatsächlich zweimal vor) – GERD – GERHARD – HANSJOERN – HEDWIG – HELGA – JUERGEN – KLAUS – MAIKE – MARGRET – MARIA – MARLIES – PEGGY – PETRA

Leider sind durch anhaltenden Schneefall die Buchstaben in den mittleren Feldern in Form und Größe einer Bingo-Karte (5 mal 5) nicht mehr eindeutig lesbar. Diese müssen also ergänzt werden.

Den Lösungsbegriff findet man, wenn man die Buchstaben in den nicht durch einen der 24 Begriffe benutzten Feldern zeilenweise von links nach rechts und von oben nach unten aneinanderfügt.

Viel Spaß beim Wörtersuchen und Knobeln wünscht wieder der Skat- und Rätsel-HaSe

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | I | R | A | M | A | R | G | R | E | T |
| H | X | S | A | E | M | M | O | R | L | I |
| O | N | I | K | D | R | A | H | R | E | G |
| L | K | R | | | | | | T | I | R |
| E | E | E | | | | | | W | P | I |
| R | G | H | | | | | | K | S | B |
| M | S | P | | | | | | L | O | E |
| O | D | I | | | | | | R | H | J |
| O | J | U | E | R | G | E | N | A | I | E |
| S | L | A | D | R | I | A | N | A | W | B |
| E | Y | G | G | E | P | D | I | S | H | S |

10. Bulgarien-Cup Skat - Rommé - Meer!

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Alle guten Dinge sind (mindestens) drei

Dieses Jahr ging es Mitte September nun zum dritten Mal Richtung Bulgarien. Im Iberostar Sunny Beach am Sonnenstrand angekommen fühlte ich mich gleich, als würde ich nach Hause kommen. Sofort traf ich alte Bekannte wieder und die ersten saßen auch schon an der Karte.

Das Wetter war einfach traumhaft, 2 Wochen beinahe Sonne pur, nur ein kleines Sommergewitter, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Heike und Hubert begrüßten alle (nach Ihnen ankommenden) Gäste wie immer sehr herzlich und boten gleich wieder die Möglichkeit, morgens und abends am Preisskat bzw. -rommé teil zu nehmen. Die beiden hatten, auch dank „Beilage“ Rüdiger, alles bestens im Griff und haben sich umgehend um alle anfallenden Wünsche und Probleme gekümmert, damit jeder einen wunderschönen Urlaub erleben konnten.

Das Turnier fand an 6 Tagen statt, so dass neben dem zweitschönsten Hobby der Welt viel Zeit blieb, um Land und Leute kennen zu lernen oder auch einfach am Pool, bzw. wunderschönen Sandstrand zu relaxen. Das Meer hatte eine angenehme Temperatur, so dass auch Wasserratten auf ihre Kosten kamen.

Wir haben mit 5 Leuten ein Auto gemietet und einen Tag lang eine kleine Rundreise vom Sonnenstrand über Pomorie hin nach Sozopol gemacht. Es gab sehr viel Schönes zu sehen (Salzminen, Kloster, eine wundervolle Altstadt) und auch sehr gutes Essen direkt am Meer für ganz kleines Geld.

Das Hotel kann ich nur weiter empfehlen. Gutes Essen mit reichlich Auswahl, das Personal sehr zuvorkommend und hilfsbereit und nur ein paar Schritte über die Promenade und man ist am Meer.

Da es bei mir beim Skat nicht so gut lief, bin ich spontan außerhalb des Turniers auf Rommé umgestiegen. Vielen Dank an die morgendliche Preisrommé-Runde, die mich sofort sehr herzlich aufgenommen hat.

Mein Fazit: Diese Reise ist einfach nur uneingeschränkt weiter zu empfehlen und ich werde bestimmt wieder dabei sein. Ich freue mich jetzt schon auf alte und neue Gesichter im nächsten Jahr.

Eure Melli

Die Gewinner:

Skat Einzel:

1. Sören Probst
12.377 Punkte
2. Andreas Steinke
12.371 Punkte
3. Dohmen Walter
11.101 Punkte

Skat Tandem:

1. Edgar/Andreas
21.978 Punkte
2. Sören/Rainer
21.884 Punkte
3. Sohn und Vater
21.303 Punkte

Rommé Einzel:

1. Waltraud Kulinski
3.417 Punkte
2. Andreana Soletta
3.380 Punkte
3. Ute Riedl
3.295 Punkte

Rommé Tandem:

1. Andreana/Dirk
6.123 Punkte
2. Gerd/Petra
5.361 Punkte
3. Manuela/Claudia
4.427 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de



27. Große Herbstreise Lermoos Tirol Skat - Rommé - Wandern!

Die Gewinner:

Skat Einzel:

1. Frank Reuter
9.107 Punkte
2. Klaus Bröcker
8.881 Punkte
3. Dieter Kreuzmann
8.681 Punkte

Skat Tandem:

1. D. Kreuzmann/L. Trapp
16.231 Punkte
2. H.G. Plätzer/S. Plätzer
15.892 Punkte
3. F. Reuter/W. Nippel
15.797 Punkte

Rommé Einzel:

1. Margret Peters
2.882 Punkte
2. Jürgen Scheider
2.489 Punkte
3. Hans-Jörn Dethloff
1.880 Punkte

Rommé Tandem:

1. Schneider/Dethloff
4.369 Punkte
2. Peters/Haferkorn
4.358 Punkte
3. Graap/Reuter
3.391 Punkte

Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Wie zwar nicht jedes Jahr, aber doch sehr oft, haben wir diese Reise mitgemacht. Wir sind 8 Personen. Einige kannten Hotel und Ort, die Anderen wurden unterwegs eingestimmt. Insgesamt waren wir 85 Teilnehmer.

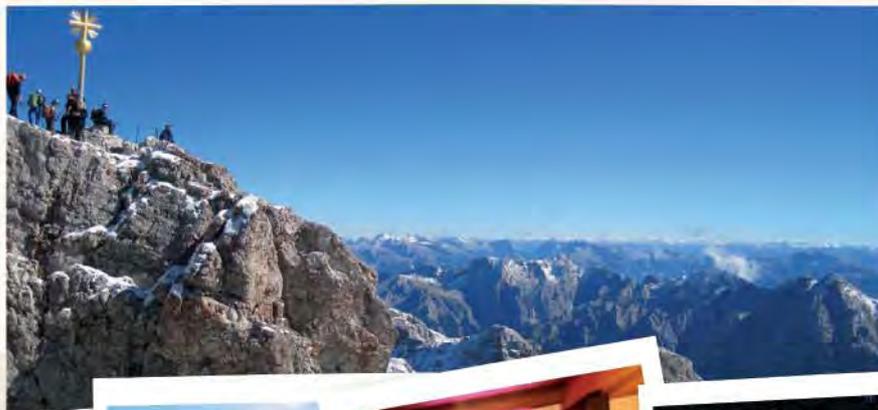
Betreuung, Unterkunft und Verpflegung im Hotel Edelweiss hat alle mehr als zufrieden gestellt.

Wer Lust hatte, konnte an einer Früh-Gymnastik im Schwimmbad teilnehmen. Wie immer wurde ein umfangreiches Ausflugsprogramm angeboten. Es gab Fahrten zur Wieskirche, zum Kloster Ettal, zum Eibsee, nach Füssen und Garmisch. An 2 Tagen hat uns Reiseleiter Harald begleitet, der interessante Dinge zu berichten wusste. Busfahrer Jochen hat nicht nur die schwierigsten Kurven gemeistert, sondern auch durch sein umfangreiches Wissen über die jeweiligen Sehenswürdigkeiten beeindruckt. Darüber hinaus konnte man auch auf eigene Faust Wanderungen unternehmen oder sich der geführten Wandergruppe anschließen. Als markante Ziele in der Umgebung kamen Zugspitze, Ehrwalder Alm, Grubigstein, Wolfratshauer Hütte, Tufftalalm und einiges mehr in Frage.

Skat und Rommé kamen mit jeweils 8 Serien nicht zu kurz. Beim Rommé siegte Margret Peters, beim Skat Frank Reuter und Skat-Tandem das Gespann Kreuzmann/Trapp. Die Turnierleitung lag beim Ehepaar Reuter in bewährten Händen.

Viel zu schnell ist diese eine Woche vergangen. Es bleibt nur Danke zu sagen und sich auf die nächste Reise zu freuen.

Dieter Kreuzmann



Lösung der Skataufgabe



Skataufgabe Nr. 510

Lösung:

M kommt bei 24 gegen V ans Spiel, H hat kein höheres Gebot. Die beiden Kreuz-Luschen im Stock legt der AS wieder weg, da er bei V aufgrund der Reizung eine Kreuz-Länge vermutet. Der AS sagt ein Herzspiel an.

Es entwickelt sich folgender Spielverlauf:

- | | | | | |
|-----------|---------------|--------------|-------------|------|
| 1. Stich: | V Kreuz-10 | M Herz-Ass | H Kreuz-B | + 21 |
| 2. Stich: | M Herz-7 | H Herz-Dame | V Herz-Bube | - 5 |
| 3. Stich: | V Kreuz-König | M Herz-König | ... | |

Frage 1: Wie ist der weitere optimale Spielverlauf, bei dem die GP 60 Augen erreicht?

- | | | | | |
|------------|---------------|--------------|--------------|-------------|
| 3. Stich: | V Kreuz-König | M Herz-König | H Karo-Bube | - 10 (- 15) |
| 4. Stich: | H Pik-Ass | V Pik-Dame | M Pik-7 | - 14 (- 29) |
| 5. Stich: | H Pik-10 | V Pik-9 | M Pik-8 | - 10 (- 39) |
| 6. Stich: | H Pik-König | V Pik-Bube | M Herz-8 | - 6 (- 45) |
| 7. Stich: | V Kreuz-Ass | M Herz-9 | H Karo-7 | + 11 (+ 32) |
| 8. Stich: | M Karo-Ass | H Karo-9 | V Karo-8 | + 11 (+ 43) |
| 9. Stich: | M Karo-10 | H Karo-König | V Karo-Dame | + 17 (+ 60) |
| 10. Stich: | M Herz-10 | H Kreuz-Bube | V Kreuz-Dame | - 15 (- 60) |

Frage 2: Wie hätte sich der AS nach Anspiel von Kreuz-König gegen den Spielverlust zur Wehr setzen können?

Der AS gewinnt wenn er entweder mit einer Lusche sticht oder abwirft.

- | | | | | |
|--------------------|---------------|--------------|--------------|-------------|
| 3. Stich: | V Kreuz-König | M Herz-9 | H Karo-Bube | - 6 (- 11) |
| 4. Stich: | H Pik-Ass | V Pik-Dame | M Pik-7 | - 14 (- 25) |
| 5. Stich: | H Pik-10 | V Pik-9 | M Pik-8 | - 10 (- 35) |
| 6. Stich: | H Pik-König | V Pik-Bube | M Herz-8 | - 6 (- 41) |
| 7. Stich: | V Kreuz-Ass | M Herz-König | H Kreuz-Bube | - 17 (- 58) |
| 8.-10. Stich an AS | | | | + 41 (+ 62) |

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de



Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 510 sind:

Sascha Lühr, Stichlinge Barsbüttel
Er erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Gaby Bunte, SC Neustadt/Holstein
Sie erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Lösung Streitfall



Streitfall Nr. 189

Besitzt ein Spieler trotz ordnungsgemäßer Kartenverteilung im Laufe des Spiel zu wenig oder zu viel Karten, weil er fehlerhaft gedrückt,, doppelt bzw. nicht zugegeben oder es in irgendeiner anderen Form verschuldet hat, ist das Spiel zugunsten der Partei mit der richtigen Anzahl von Karten beendet (ISkO 4.2.6).

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler bei einem Stich eine Karte zu viel abgelegt. Da der Folgestich bereits beendet war, hat der Alleinspieler im Laufe des Spiels eine Karte zu wenig. Damit ist das Spiel nach der o.a. Bestimmung beendet. Da der Alleinspieler zum Zeitpunkt des Regelverstoßes noch keine 61 Augen hat, verliert er sein Spiel in der Stufe einfach.

Dieter Rehmke
Internationales Skatgericht

LÖSUNGSWORT
Rätsel „Kapstadt, Kirchheim, Kommern IV“
aus Skatfreund 5.15 lautet:
SKATFREUND




Redaktions- und Anzeigenschluss bereits 12. Januar 2016

Nächste Ausgabe erscheint am 1. Feb. 2016



Kaufe

Skat-Deckblätter & ganze Sammlungen

☎ 0221-488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln

Porto + Prämien-geld sofort per Post an Sie.

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de



Unser Vereinsmitglied
WALTER NIPPEL
hat am 13. November 2015
seinen 95. Geburtstag gefeiert.

Dazu möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlichst gratulieren.

Walter nimmt noch immer regelmäßig an unserem Vereinsbetrieb teil und ist Stammspieler in der Oberliga-Mannschaft.

Man kann ihn auf diversen Skat-Reisen oder an einem seiner 4 wöchentlichen Spielabende im Bergischen antreffen.

Seit 2005 ist er DSKV- und seit 2011 Vereinsmitglied. Zu seinen größten Erfolgen gehört der Bergische Meistertitel 2009.

Herzlichen Glückwunsch, Walter
und noch viele Jahre Allzeit
GUT BLATT
wünschen Dir der Vorstand
und Deine Skatkameraden der



NACHRUF

Am 10. September verstarb unser Skatfreund

WALDEMAR PEUCKERT

Der DSKV verliert einen Skatfreund, der sich in vielen Bereichen verdient gemacht hat. Unter anderem war Waldemar Bundesligaspielleiter. Für seine herausragende Arbeit wurde er 1985 mit der Goldenen Ehrennadel des DSKV ausgezeichnet.

Wir werden unseren Skatfreund Waldemar immer in bester Erinnerung behalten.

Unser tiefstes Mitgefühl gehört seiner Familie.

Das Präsidium des DSKV

NACHRUF

Am 18. Oktober 2015 verstarb unser Skatfreund

HELMUT HAGEN

Der DSKV und der LV 01 verlieren einen Skatfreund, der sich unter anderem durch seine hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet hat.

Helmut war auch Präsident seines Vereins Die BSG Visteon Asse.

Wir werden unseren Skatfreund Helmut immer in bester Erinnerung behalten.

Unser tiefstes Mitgefühl gehört seiner Familie.

Das Präsidium des DSKV
Der LV 01 Berlin-Brandenburg



Skatclub '83 e.V. Rust

17. Januar 2016 - 14:00 Uhr
Rheingießenhalle Rust

33. großer Volkspreisskat

1. Preis 400,00 € - 2. Preis 200,00 €
3. Preis 100,00 €
weitere Sachpreise im Gesamtwert von ca. 1.500,00 €

BAB - A 5 – Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust



PROGRAMMABLAUF

Freitag, den 12.08.2016

Ankunft und persönliche Meldung für Mannschaft und Einzel sowie Zahlung der Startgelder im Spielort Hotel Flamingo von 14.00 – 19.00 Uhr

Samstag, den 13.08.2016

08.30 – 09.30 Uhr Startkartenausgabe
 09:30 – 10.00 Uhr Fahneneinmarsch und Reden
 10.00 – 12.00 Uhr 1. Serie Einzel / Mannschaft
 13.00 – 15.00 Uhr 2. Serie Einzel / Mannschaft
 15.30 – 17.30 Uhr 3. Serie Einzel / Mannschaft

Sonntag, den 14.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr 4. Serie Einzel / Mannschaft
 12.45 – 15.00 Uhr 5. Serie Einzel / Mannschaft
 15.30 – 17.30 Uhr 6. Serie Einzel / Mannschaft

Montag, den 15.08.2016

09.00 – 11.00 Uhr 1. Serie Nationalmannschaft
 11.15 – 13.15 Uhr 2. Serie Nationalmannschaft
 14.00 – 16.00 Uhr 3. Serie Nationalmannschaft
 16.30 – 18.30 Uhr 4. Serie Nationalmannschaft

Turnier Großer Preis von Las Vegas

11.15 – 13.15 Uhr 1. Serie
 14.00 – 16.00 Uhr 2. Serie
 16.30 – 18.30 Uhr 3. Serie



Dienstag, den 16.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr 7. Serie Einzel / Mannschaft
 12.45 – 15.00 Uhr 8. Serie Einzel / Mannschaft
 15.30 – 17.30 Uhr 9. Serie Einzel / Mannschaft

Mittwoch, den 17.08.2016 Ausflug für alle

Donnerstag, den 18.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr 10. Serie Einzel / Mannschaft
 12.45 – 15.00 Uhr 11. Serie Einzel / Mannschaft
 15.30 – 17.30 Uhr 12. Serie Einzel / Mannschaft

Freitag, den 19.08.2016

10.00 – 12.00 Uhr 13. Serie Einzel / gesetzt
 12.45 – 15.00 Uhr 14. Serie Einzel / gesetzt
 15.45 – 17.45 Uhr 15. Serie Einzel / gesetzt

Samstag, den 20.08.2016

07.45 Uhr Finale der Besten 16
 19.30 Uhr Einlass zum Gala-Abschlussabend

Sonntag, den 21.08.2016

Abreise

Programmänderungen vorbehalten.

STARTGELDER

Einzel 160,00 US \$

Zum Startgeld des Einzelwettbewerbes wird eine zusätzliche Kautions in Höhe von 20,00 US \$ erhoben, die alle Teilnehmer/innen, welche die EM zu Ende spielen, in der 15. Serie zurückerhalten.

Mannschaft: (12 Serien) 300,00 US \$

Eine Mannschaft besteht aus 6 Spieler/innen.

Mixed: (12 Serien) 50,00 US \$

Verlustspielgeld: 1. - 3. verlorene Spiel 1,25 US \$
 ab 4. verlorenem Spiel 2,50 US \$

Alle Startgelder werden ausschließlich bei der persönlichen Meldung vor Ort erhoben (siehe Programmablauf)

PREISGELDER

Einzel

| | |
|-----------------|------------------------|
| 1. Preis | 5.000,00 US \$ + Pokal |
| 2. Preis | 3.200,00 US \$ + Pokal |
| 3. Preis | 2.200,00 US \$ + Pokal |
| 4. Preis | 1.700,00 US \$ |
| 5. Preis | 1.200,00 US \$ |
| 6. – 10. Preis | 760,00 US \$ |
| 11. – 16. Preis | 600,00 US \$ |
| 17. – 20. Preis | 400,00 US \$ |
| 21. – 30. Preis | 300,00 US \$ |
| 31. – 50. Preis | 200,00 US \$ |
| 51. - 65. Preis | 170,00 US \$ |

Mannschaft

| | |
|----------|------------------------|
| 1. Preis | 1.800,00 US \$ + Pokal |
| 2. Preis | 1.500,00 US \$ + Pokal |
| 3. Preis | 1.140,00 US \$ + Pokal |
| 4. Preis | 720,00 US \$ |
| 5. Preis | 480,00 US \$ |
| 6. Preis | 360,00 US \$ |

Damen

| | |
|----------|----------------------|
| 1. Preis | 400,00 US \$ + Pokal |
| 2. Preis | 300,00 US \$ + Pokal |
| 3. Preis | 200,00 US \$ + Pokal |

Seriensieger

| | |
|----------|----------------------|
| 1. Preis | 200,00 US \$ + Pokal |
| 2. Preis | 100,00 US \$ + Pokal |
| 3. Preis | 50,00 US \$ + Pokal |

Tagessieger

| | |
|----------|----------------------|
| 1. Preis | 250,00 US \$ + Pokal |
|----------|----------------------|

Sonderwertungen

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Seniorenweltmeisterin | 250,00 US \$ + Pokal |
| Seniorenweltmeister | 250,00 US \$ + Pokal |
| Mixed-Wettbewerb | nach Beteiligung |

Die Kalkulation im Einzelwettbewerb wurde für 250 Spieler/innen und im Mannschaftswettbewerb für 20 Mannschaften vorgenommen. Die endgültigen Preisgelder werden vor Ort nach den tatsächlichen Teilnehmerzahlen festgelegt.

In jedem Fall werden alle Startgelder vollständig ausgespielt.

Unser SKATVERBAND auf Europas größter Spiele-Messe in Essen.

Vom 08. - 11.10. fanden die internationalen Spieltage in den Grugahallen in Essen statt.

Über 830 Aussteller präsentierten den über 160.000 Besuchern ihre Produkte und Angebote.

Diese Zahlen sowie das überragende Medienecho im In- und Ausland bestätigen ihre Einzigartigkeit. Scharen von Medienvertretern bevölkerten die Messtages.

Die Internationalen Spieltage boten ein Rahmenprogramm für Jung und Alt. Um einerseits das Publikum zu begeistern oder aber auch den Verbänden Gelegenheit zu geben, über ihre Klassiker zu informieren.

So auch der Deutsche Skatverband der in Halle 7 seinen Info-Stand hatte. An den 4 Tagen informierten sich unzählige ehemalige Skatspieler die irgendwann (meistens als Kind) das Spiel erlernt haben über die Neuigkeiten in der Skatszene und, sehr oft, auch über die internationalen Skatregeln (Meinungsverschiedenheiten in den häuslichen Skatrunden).

Kinder die mit Begeisterung einen der 4 Tische am Stand des DSKV eroberten und dann mit Hilfe und Anleitung eines Helfers mit großer Freude lernten und spielten. Das zeigt uns, auf keinen Fall in unseren Anstrengungen in der Kinder und Jugendarbeit nachzulassen. Helfen

könnte uns dabei eine Kind gerechte Lernsoftware im Piratenstil. Sie ist fast fertig und wurde auf der Messe vorgestellt und von den Kindern sofort angenommen.

Wir hoffen dass der Entwickler, Skatfreund Daniel Schäfer, großen Erfolg damit hat. Viele Besucher die sich nach einer Möglichkeit Skat zu lernen, in ihrer Heimatstadt, erkundigten, konnte nicht oder nur bedingt geholfen werden, da die erforderlichen Informationen auf den Vereinseiten im Internet entweder nicht gepflegt oder aus „Datenschutz“-Gründen nicht vorhanden

waren. Vielleicht sollten wir uns noch mehr verstecken damit uns ja niemand entdeckt. Dann würde sich natürlich jede weitere Art von Werbung erübrigen.

An einem der Messtages stand das Helferteam vor einer größeren Herausforderung als nicht deutschsprechende Besucher Auskunft über Spielart und Sinn des Skatspiels haben wollten.

Als gar eine Japanerin und später unabhängig davon ein Koreaner sich etwas verlegen an einen Tisch setzten um zu lernen und uns dies in der Kürze der Zeit, in Englisch, im Großen und Ganzen gelang, waren wir, die Helfer, zu Recht stolz darauf. Überhaupt auffallend war das Interesse am Skatspiel von fremdsprachlichen Besuchern.

Ein großer Erfolg wäre sicherlich die Organisation von skatspielenden Studenten an den Unis.

Die Anzahl derer die von uns angesprochen wurden mit der Frage „ob sie denn Skat spielen würden“, haben dies zur Hälfte verneint. Manche wussten nicht einmal, dass dies ein Kartenspiel ist. Erst als ihnen auch die historischen Hintergründe erläutert wurden, kam oft Interesse auf. Keine Seltenheit mehr sind ratsuchende Frauen die gerne Skat lernen oder spielen würden aber keine

Ansprechperson kennen oder finden (siehe Datenschutz).

Fazit ist, dass immer noch großer Nachholbedarf an Werbung und Änderungen in unserem Informationsverhalten vorhanden ist. Der Bekanntheitsgrad unseres Verbandes und seine Angebote sind noch längst nicht hoch genug. Wir hoffen durch Sachspenden, den Spendern sei Dank, und mit unserem Einsatz die Neugier von Besuchern geweckt zu haben.

Die gesamte Organisation lag in den Händen von Heike Wachendorf.

Die perfekte Durchführung gelang auch durch die Präsidiumsmitglieder des LV 4 Wolfgang Krieg und Franz Wessel. Zu Gast als Präsidiumsmitglied des DSKV war Karin Kronenberg.

Weitere freiwillige Helfer waren Rüdiger Horinek, Jörg Grosche, Melanie Urban, Björn Albrecht und Stefan Wilken. Hervorzuheben ist der Einsatz der Jugendlichen Beate Herberg und Helen Junker.

Ihnen allen sind wir Dank für viele Stunden unbezahlbaren Einsatzes schuldig.

In der Hoffnung dem Verband und unserem so geliebten Skatspiel erfolgreich gedient zu haben und einem allzeit GUT BLATT.

Walter Frank





Die 3 Erstplatzierten nach der Siegerehrung (v.l.n.r.) André Müller (2. Platz), Kurt Schneider (Sieger) und Günter Reinhold (3. Platz). Im Hintergrund Klaus Barr, Bremens Skatpräsident und Willy Janssen (Ehrenpräsident des Bremer Skatverbandes und Ehrenmitglied des DSKV.).

Skatspieler freuen sich schon heute auf das Weihnachts-Skatturnier 2016!

Kurt Schneider („Weiße Taube“ Bad Zwischenahn) sicherte sich € 2.500,-

Fast 400 Skatfreunde waren zur „Strandlust“ in Bremen - Vegesack gekommen um am 8. Weihnachts - Skatturnier 2015 teilzunehmen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch den Turnierleiter Willy Janssen (Ehrenpräsident des Bremer Skatverbandes) bat er um ein faires Spiel und insbesondere um Rücksichtnahme bei den „Anfängern“ unseres geliebten Skatspiels.

Und so verlief dieser schöne Skattag auch ohne große Schwierigkeiten – ein Dank an alle Teilnehmer!

Nachdem 3 x 48 Spiele geschafft waren konnten sich nachfolgend aufgeführte Skatfreunde über hohe Geld- und Sachpreisgewinne freuen:

1. Kurt Schneider, Bad Zwischenahn 4.801 Punkte € 2.500,- und 1 Pokal
2. Andre Müller, Wismar 4.501 Punkte € 1.000,- und 1 Pokal
3. Günter Reinhold, Eichsfeld 4.499 Punkte gr. Fernseher, Saturn & Pokal
4. Uwe Elsner, Hoya 4.451 Punkte € 450,-
5. R. Schütze, Bremen 4.442 Pkt 350,-; 6. Wolfgang Hecker, Bremen 4.182 Pkt 1 Woche Salou; 7. Friedy Kück, SC Kreuzkuhle 4.179 Pkt €

250,-; 8. Karl Rasch, Bremen 4.137 Pkt € 150,-; 9. Michael Nagel, H B 4.132 Pkt € 100,-; 10. H-J. Teschner 4.093 Pkt € 80,-, und weitere 88 Geld- und Sachpreisgewinner fuhren hocheifreut wieder heim.

Tandem:

- | | | | |
|--------------------------|----------------------------|-----------|---------|
| 1. „Skatklub Eichsfeld“ | G. Reinhold & M. Lackner | 7.827 Pkt | € 400,- |
| 2. „Karo As Nienburg“ | W. Rose & R. Schütze | 7.773 Pkt | € 300,- |
| 3. „Weiße Taube“ | K. Schneider & P. Zajous | 7.707 Pkt | € 200,- |
| 4. „Thomas und Wolfgang“ | | 7.551 Pkt | € 100,- |
| 5. „SchaBrock“ | U. Brockmann & V. Schatton | 7.424 Pkt | € 80,- |
- und weitere 12 Geldpreisgewinner.

Hier die Seriensieger:

- | | | | |
|---------|------------------------------------|-----------|--------|
| Serie 1 | 1. Rüdiger Schulz; Bremen | 2.090 Pkt | € 70,- |
| | 2. Georg Hartmann; Stade | 1.872 Pkt | € 50,- |
| | 3. Uwe Brockmann; Bremerhaven | 1.824 Pkt | € 30,- |
| Serie 2 | 1. Martin Smorek; Schwarz-Weiß 81 | 1.908 Pkt | € 70,- |
| | 2. K-H. Bachmann; Hardegsen | 1.759 Pkt | € 50,- |
| | 3. Arnold Schmidt; Bremen | 1.741 Pkt | € 30,- |
| Serie 3 | 1. Wolfgang Hecker; Bremen | 2.115 Pkt | € 70,- |
| | 2. Georg Köhler; Bremen | 1.762 Pkt | € 50,- |
| | 3. Kurt Schneider; Bad Zwischenahn | 1.703 Pkt | € 30,- |

Willy Janssen



20. offene Skat-WM

12.– 21.08.2016 in Las Vegas

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, liebe Schlachtenbummler,

Las Vegas, Nevada, ist die unangefochtene Entertainment-Hauptstadt der Welt - ein einzigartiger Spielplatz für Erwachsene im größten Maßstab. Ob es die schillernden Shows, spannende Spiele in unzähligen Spielcasinos, eine hervorragende Küche, reichlich Einkaufsmöglichkeiten, spannende Sehenswürdigkeiten, oder einfach nur das spektakuläre Leben dieser Stadt sind, hier gibt es mehr Aktivitäten als ihr während eures Aufenthaltes in Las Vegas nutzen könnt. Diese Stadt scheint nie zu schlafen. Die Party mit ihrer ausgelassenen Heiterkeit geht fast rund um die Uhr. Die Millionen farbigen, tanzenden und pulsierenden Lichter laden zum Feiern und Tanzen ein.

Vom südlichen Rand erstreckt sich eine der berühmtesten Straßen der Welt, der Las Vegas Boulevard, gemeinhin „The Strip“ genannt, über viele Kilometer bis in den Norden und endet schließlich im Zentrum im Herzen der Stadt. Allein die Fahrt entlang des „Strips“ ist ein Erlebnis für sich. Ihr werdet begrüßt vom weltberühmten „Welcome to Fabulous Las Vegas Schild“. Während der Fahrt vorbei an den spektakulären Casino Hotels sieht man z.B. die Pyramiden von Luxor, die Skyline von New York, den Eiffelturm von Paris, den Brunnen von Bellagio und vieles mehr. Letztendlich führt euch „The Strip“ zur historischen Innenstadt von Las Vegas in die Fremont Street, der Heimat der historischen Altstadt-Glücksspiel-Studios wie zum Beispiel dem Binions und dem Golden Nugget.

Unser Austragungsort für die 20. Skat-Weltmeisterschaft ist das glamouröse und historische Flamingo Las Vegas Hotel und Casino. Es liegt in der Mitte des Strip, direkt im Zentrum des Geschehens! Dieses in sich geschlossene Casino und Resort bietet alles, was man sich als Besucher dieser Stadt wünschen kann. Es beinhaltet unter anderem eine 15 Hektar große, im karibischen Stil gehaltene Poollandschaft und ein tropisches Wildtiergehege. Einige Zimmer bieten einen herrlichen Blick auf das weltberühmte hohe Riesenrad, dem „High Roller“. Das Hotel in Las Vegas liegt an den berühmten 4 Ecken des Las Vegas Boulevard und der Flamingoroad, es vereint Herzklopfen und Aufregung mit hervorragender Gastfreundschaft und Service.

Las Vegas bietet auch unvergleichliche Ausflugsmöglichkeiten für die Spieler und die Schlachtenbummler. Eines der sieben Weltwunder der Natur ist der Grand Canyon, er überwältigt die Sinne durch seine immense Größe und Schönheit – ein „Muss“ für alle Touristen.



Eine Reise wert ist auch der älteste Nationalpark Nevadas der „Valley of Fire“ mit dem „Arch Rock“, ein natürlicher Steinbogen, der über Tausende von Jahren entstanden ist. In der Nähe des Nationalparks befindet sich der Hoover-Staudamm mit der höchsten Staumauer in der westlichen Hemisphäre. Er gilt als eines der Weltwunder der Technik und ragt mehr als 221 Meter über dem Colorado River in die Höhe. 17 Generatoren produzieren 4 Milliarden Kilowatt Strom im Jahr. Damit ist es eines der größten Wasserkraftanlagen des Landes. Die im Oktober 2010 fertiggestellte „Mike O. Callaghan – Pat Tillman Memorial Bridge“ bietet eine spektakuläre Aussicht, die früher nur mit dem Hubschrauber zur Verfügung stand. Besucher haben heute die Möglichkeit auf diese Brücke zu fahren und den Damm von einem hohen Aussichtspunkt zu sehen.

Die geplanten Ausflüge für die Schlachtenbummler und auch der Tagesausflug sowie die Stadt an sich werden diese Skat-Weltmeisterschaft zu einem außergewöhnlichen Erlebnis machen. Auch der als Vorprogramm ausgeschriebene Aufenthalt in New York mit vielen Highlights sowie das Nachprogramm mit einer Fahrt durch den Südwesten der USA bis nach San Francisco spart nicht mit Höhepunkten.

Bitte meldet euch rechtzeitig an. Nur so kann eine Teilnahme gewährleistet werden. Mit der Anmeldung zur Weltmeisterschaft ist eine Anzahlung in Höhe von 250,- € fällig. Die Restzahlung muss bis zum 30. April 2016 erfolgen. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung, um möglichst kostengünstige Flüge sichern zu können.

Die Sektion der USA und die ISPA-WORLD freuen sich, euch in Las Vegas zur 20. Skat-Weltmeisterschaft begrüßen zu können.

Die endgültige Ausschreibung und weitere Informationen werden im Skat-Magazin 2016 und auf der Homepage der ISPA-WORLD, www.ISPAWorld.org, erscheinen.

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Reisekalender 2016

07.02. - 12.02.2016
 06.03. - 11.03.2016
 13.03. - 20.03.2016
 25.03. - 08.04.2016
 20.04. - 04.04.2016
 08.05. - 15.05.2016
 26.06. - 04.07.2016
 31.08. - 07.09.2016
 13.09. - 28.09.2016
 18.09. - 25.09.2016
 05.10. - 19.10.2016
 30.10. - 04.11.2016
 01.11. - 15.11.2016
 28.12. - 01.01.2017

16. Eurostrand-Cup Fintel, Lüneburger Heide
 15. Eurostrand-Cup Leiwien, Mosel
 ISPA Span. Meisterschaft, Mallorca
 Türkei-Cup Ostern, Side
 20. Mallorca-Cup, Cala Millor
 24. Skat- und Rommémarathon Lermoos
 2. Erlebniswelt Willinger Brauhaus, Sauerland
 5. Mega Sachsen-Cup, Radebeul
 11. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand
 28. Große Herbstreise, Bayerischer Wald
 „Peter Luczak Gedächtnis-Reise“, Kreta
 17. Eurostrand-Cup Fintel, Lüneburger Heide
 15. Großer Türkei-Cup
 11. Silvester-Cup, Kommern



Jetzt schon buchen!



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26

www.skat-reisen.de